

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 39

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geld. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstar: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 6.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris le texte postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Statistik der Handelsregistereintragungen im Jahre 1949. Statistique des inscriptions au registre du commerce en 1949.
DCF che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera dei cartonaggi.
Hoelmann-Steinberg Chr., Farben-Aktiengesellschaft, Zürich.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Oesterreich: Regelung der Einfuhrformalitäten.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Le titre suivant: cédule hypothécaire de 2200 fr., au porteur, inscrite le 10 avril 1930 à série II, N° 2828, au Registre foncier de Moutier, grevant en 2^e rang l'immeuble appartenant à Ernest et Alfred Kohler, ouvriers d'usine à Courrendlin, sis sur le ban de Courrendlin, au lieu dit «Vers la Vieille Eglise», feuillet N° 858, a été égaré.

Cet immeuble était grevé de ce droit de gage en 2^e rang après le droit de gage immobilier suivant: cédule hypothécaire de 8500 fr. (taux 6%) au profit de la Caisse hypothécaire du canton de Berne, inscrite le 1^{er} mars 1930 à série II, N° 2774.

Le détenteur éventuel de ce titre est sommé de le présenter au juge soussigné dans le délai de six mois à compter de la date de la première publication de la présente sommation dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 132^a)

Moutier, le 13 février 1950.

Le président du Tribunal: Benoit.

La pretura di Locarno diffida la sconosciuto detentore del mantello della obblazione di 500 fr., al 3 1/2 %, della Città di Locarno (acqua potabile), N° 350, andato smarrito, senza il relativo foglio cedole, conservato, a volerlo produrre alla pretura stessa, entro il 31 luglio c.a., sotto comminazione dell'ammortamento (art. 981/984 e rel. C.O.). (W 133^a)

Locarno, 14 febbraio 1950.

Per la pretura: Daniele Degiorgi, seg.-assessore.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

13. Februar 1950.

Vereinigung schweizerischer Importeure elektrischer Apparate, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 16. November 1949 ein Verein zur Wahrung und Förderung der Interessen des Importhandels mit elektrischen Apparaten in wirtschaftlichen, handels- und sozialpolitischen sowie auch in gesetzgeberischen Fragen. Der Verein beschafft sich seine Mittel durch jährliche Mitgliederbeiträge. Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Vermögen des Vereins; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der Vorstand von mindestens fünf Mitgliedern, der Geschäftsführer und die Kontrollstelle. Mitglieder des Vorstandes sind Charles Bauer, von Basel, in Lausanne, Hans Eggenberger, von Schaffhausen, in Kilchberg (Zürich), Walter Häfner, von und in Zürich, Dr. Richard Kaiser, von und in Zürich, und Ferdinand Gustav Tusch, von Wettswil a. A., in Zürich. Sie führen Kollektivunterschrift in der Weise, dass je eines von ihnen mit dem Kollektivunterschrift führenden Geschäftsführer Dr. Hermann Walder, von Sirnach und Zollikon, in Zürich, zeichnet. Die Vorstandsmitglieder zeichnen nicht auch unter sich. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse Nr. 20 in Zürich 1 (bei Dr. Hermann Walder).

13. Februar 1950. Handelsgeschäfte aller Art usw.

Metallochemie Aktiengesellschaft, Vaduz, Filiale Küsnacht (Zch.), in Küsnacht. Unter dieser Firma hat die Metallochemie Aktiengesellschaft, in Vaduz, eingetragen im Handelsregister von Vaduz, in Küsnacht eine Zweigniederlassung errichtet. Die Statuten datieren vom 8. August 1946. Zweck der Gesellschaft sind a) Handelsgeschäfte aller Art, sowohl Export als auch Import, als auch Transitgeschäfte, Finanzierung von Handelsunternehmen und Beteiligung an solchen; Geschäfte für eigene und fremde Rechnung; b) Rechtsgeschäfte und Finanzgeschäfte jeder Art im Interessenkreis der Gesellschaft. Das Grundkapital beträgt Schweizer Franken 30 000. Es ist eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 300. Hierauf sind Fr. 6000 einbezahlt. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen in gesetzlicher Form. Dem aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Alois Hajek, österreichischer Staatsangehöriger, in Meran; Dr. Viktor Wohlwend, liechtensteinischer Staatsangehöriger, in Vaduz; Otto Halter, von Marbach (St. Gallen), in Küsnacht (Zürich). Die Zweignieder-

lassung Küsnacht wird mit Einzelunterschrift vertreten durch die Verwaltungsratsmitglieder Alois Hajek und Otto Halter. Letzterer ist zugleich Geschäftsführer der Filiale Küsnacht. Geschäftslokal: Bahnweg 18 (bei Otto Halter).

13. Februar 1950. Nahrungsmittel.

Paul Gege & Co., in Zürich 4, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 50 vom 1. März 1948, Seite 610), Nahrungsmittel. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens der Kommanditäre Robert Guerra und dessen Ehefrau Paola Guerra geb. Bernstein, deren Kommanditen erloschen sind, aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom unbeschränkt haftenden Gesellschafter Paul Gege, von Zürich, in Zürich 6, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 619 OR in Verbindung mit Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet: Paul Gege. Stefanie Gege geb. Bruckner führt weiterhin Einzelprokura. Die Prokura von Robert Guerra ist erloschen.

13. Februar 1950. Buchdruckerei, Verlag.

Geschwister Ziegler & Co., in Winterthur 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1946, Seite 2606), Buchdruckerei und Verlag. Die Prokura von Karl Weidmann ist erloschen. Fritz Kunz und Walter Schurer führen nicht mehr Einzelprokura, sondern Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Hans Ziegler, von Winterthur, Otto Zinggler, von Zürich, und Paul Kung, von Heiligenschwendi, alle drei in Winterthur.

13. Februar 1950. Schreibwaren.

Helmut Fischer, in Zürich, (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1947, Seite 206), Handel en gros mit Schreibwaren; Generalvertretung der Firma «A. W. Faber Inc.», in Newark 4, N.J., USA. Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Generalvertretung für die Schweiz von Schreibwarenfabriken. Neues Geschäftslokal: Claridenstrasse 47.

13. Februar 1950.

Hotel-Immobilien Zürich, G. Kuhn, Inhaber P. Hartmann, in Zürich (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1946, Seite 132). Die Firma wird abgeändert auf: Hotel-Immobilien Zürich, P. Hartmann. Neues Geschäftslokal: Seiden-gasse 20.

13. Februar 1950. Seiden- und Dekorationsstoff-Weberei.

A. F. Haas & Co., in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1949, Seite 1682), Seiden- und Dekorationsstoff-Weberei. Einzelprokura ist erteilt an Robert Haas, von Zürich, in Ottenbach.

13. Februar 1950. Artikel der Kraftfahrzeugindustrie usw.

Serva-Technik A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1948, Seite 707), technische Verwertung von Artikeln der Kraftfahrzeugindustrie usw. Neues Geschäftslokal: Gotthardstrasse 6 in Zürich 2.

13. Februar 1950.

«GARANTA» Garantie-Gesellschaft & Warenhandels A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 289 vom 10. Dezember 1947, Seite 3647). Dr. Otto Irminger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie diejenige von Henri Georges Pfeifer-Guesney sind erloschen.

13. Februar 1950. Chemisch-pharmazeutische Präparate.

K. Schwarz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Schwarz, von Zürich, in Zürich 10. Vertretungen in chemisch-pharmazeutischen Präparaten. Imbisbühlstrasse 55.

13. Februar 1950. Nadeln, Druckknöpfe usw.

Produits Heusch S. à r.l., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1948, Seite 2869), Nadeln, Druckknöpfe usw. Der Gesellschafter und Geschäftsführer Jakob Bollag wohnt in Zürich 2.

13. Februar 1950. Rasierapparate usw.

Bruno Alb. Emch, in Zürich (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1944, Seite 1514), Trockenrasierapparate usw. Der Inhaber wohnt in Zürich 7. Neues Geschäftslokal: Juliastrasse 6.

13. Februar 1950. Bürsten- und Korbwaren, Teppiche.

Blinden- und Invalidenwerkstätte Winterthur, A. Pellanda, in Winterthur (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1945, Seite 2770), Bürsten- und Korbwaren. Der Geschäftsbereich wird erweitert um Herstellung von Handwebteppichen und Handel mit Kokos- und Boucléteppichen.

13. Februar 1950.

Kaelin-Kohlenimport A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1946, Seite 1781). Die Prokura von Emil Mäusli ist erloschen.

13. Februar 1950. Textilien.

H. Merzbach-Fröhlich, in Zürich (SHAB. Nr. 9 vom 13. Januar 1948, Seite 107), An- und Verkauf von Textilien. Neues Geschäftslokal: Dahliastrasse Nr. 12.

13. Februar 1950. Wäsche.

A. Geiser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Geiser, von Langenthal (Bern), in Zürich 8. Handel mit Wäsche. Nebelbachstrasse 9.

13. Februar 1950. Bauschlosserei, mechanische Werkstätte.

Hauser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Emil Hauser, von Zürich, in Zürich 3. Bauschlosserei und mechanische Werkstätte. Hochstrasse 69.

13. Februar 1950. Automechanische Werkstätte, Taxameterbetrieb usw.

Ernst Huber-Huber, in Pfungen. Inhaber dieser Firma ist Ernst Huber-Huber, von und in Pfungen. Einzelprokura ist erteilt an Marie Huber geb. Huber, von und in Pfungen. Automechanische Werkstätte; Taxameterbetrieb; sanitäre Anlagen; Eisenwarenhandlung. Breiteckerstrasse.

13. Februar 1950. Betriebskontrolluhren, Signalanlagen usw.

Zürcher & Bärtschi, in Thalwil. Unter dieser Firma sind Georg Zürcher, von Trub (Bern), in Thalwil, und Jakob Bärtschi, von Sumiswald (Bern), in Horgen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1950 ihren Anfang genommen hat. Handel mit und Installation von Betriebs-Kontrolluhren, Zentraluhren- und Signalanlagen sowie Zeitrechnern; Reparaturen und Servicedienst. Weidstrasse 8.

13. Februar 1950. Fuhrhalterei, Autotransporte, Holz, Kohlen usw.

Arnold Staub, in Küsnacht (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1934, Seite 2469), Fuhrhalterei, Autotransporte, Holz- und Kohlenhandlung, Heizöle. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Arnold Staub», in Küsnacht, erloschen.

13. Februar 1950. Autotransporte, Kohlen, Holz, Heizöl.
Arnold Staub, in Küssnacht. Inhaber dieser Firma ist Arnold Staub, von und in Küssnacht (Zürich). Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Arnold Staub», in Küssnacht (Zürich), übernommen. Autotransporte (Sachen), Handel mit Kohlen, Holz und Heizöl. Untere Hesiabachstrasse 72.

13. Februar 1950. Bauunternehmung usw.
Ing. Briner, Zweigniederlassung, in Zürich (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1946, Seite 2758), Bauunternehmung usw., mit Hauptsitz in Castagnola. Wegen Aufhebung dieser Zweigniederlassung wird der hierauf bezügliche Eintrag gelöscht.

13. Februar 1950. Alkoholfreies Restaurant.
J. Gabellon, in Zürich (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1938, Seite 2338), Betrieb alkoholfreier Restaurants. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Abtretung des Geschäftes erloschen.

13. Februar 1950.
Cerulea Immobilien- & Handels-A.G., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1950, Seite 343). Die Eidgenössische Steuerverwaltung, Abteilung Kriegsgewinnsteuer, hat ihren Einspruch aufgehoben. Die Gesellschaft wird daher gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

13. Februar 1950.
Porzellanfabrik Langenthal A.G. (Fabrique de porcelaine Langenthal S.A.), in Langenthal (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1948, Seite 1995). Die Unterschriften der Prokuristen Otto Lanz und Jakob Röschi sind erloschen. Kollektivprokura wird erteilt an Dr. ing. Hans Kläy, von Thunstein, in Langenthal, in der Weise, dass er mit einer andern kollektiv zeichnungsberechtigten Person zeichnet.

Bureau Bern

13. Januar 1950.
Hans Bigler, Sporthaus, in Bern (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1941, Seite 2384). Einzelprokura wird erteilt an Kurt Bächler, von Lenk i.S., in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern.

13. Februar 1950. Spenglerei.
Gottfried Bigler, mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in Wabern, Gemeinde Köniz, Spenglerei und Installationsgeschäft (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1949, Seite 1699). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

13. Februar 1950. Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen, Spenglerei.
Wwe. G. Bigler & Sohn, in Bern. Frau Bertha Bigler geb. Pulfer, altbernerische Witwe des Gottfried, und Otto Bigler, beide von Worb, in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 21. September 1949 begonnen hat. Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Spenglerei. Luisenstrasse 16 a.

13. Februar 1950. Kosmetische Artikel.
Margrith Schneeberger, in Bern, Vertrieb von kosmetischen Artikeln (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1949, Seite 2327). Da die Voraussetzungen für den Eintrag im Handelsregister nicht mehr bestehen, wird die Firma gelöscht.

13. Februar 1950. Metzgerei.
Böhlen & Guggen, in Liebfeld-Steinhölzli, Gemeinde Köniz, Metzgerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1948, Seite 1976). Die Gesellschaft ist seit dem 1. August 1949 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter Fritz Böhlen als Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma, im Liebfeld, Gemeinde Köniz, übernommen.

13. Februar 1950. Metzgerei, Wursterei.
Fritz Böhlen, in Liebfeld-Steinhölzli, Gemeinde Köniz. Inhaber der Firma ist Fritz Böhlen, von Riggisberg, in Liebfeld-Steinhölzli, Gemeinde Köniz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Böhlen & Guggen», im Liebfeld-Steinhölzli, Gemeinde Köniz. Metzgerei und Wursterei. Kirchstrasse 15.

13. Februar 1950. Immobilien.
Effinger-Schwarztor A.G., in Bern. Gemäss öffentlich beurkundetem Ertragsakt und Statuten vom 9. Februar 1950 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb von immobilienem Vermögen und die Verwaltung desselben, insbesondere Erwerb der Liegenschaft: Grundbuchblatt Bern, Kreis III, Nr. 1267, in Bern, zum Preise von Fr. 500 000 und deren Ueberbauung. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 300 000, eingeteilt in 60 Namenaktien zu Fr. 5000. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Arnold C. Schuler, von Schwyz, in Rüfenacht bei Worb, als Präsident; Dr. Hans Theler, von Ausserberg, in Binningen, als Vizepräsident; Dr. Ernst C. Hohl, von Zürich, in Walchwil, Mitglied; Otto Zehnder, von Köniz, in Rüschlikon, Mitglied. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Als Prokuristen mit dem Recht zur kollektiven Zeichnung unter sich oder mit einem Mitglied des Verwaltungsrates zeichnen: Gottfried Dubach, von Lützflüh, in Bern; und Werner Lanz, von Wiedlisbach, in Bern. Geschäftsdirektor: Bundesgasse 18 (im Bureau der «Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern»).

Bureau Biel

11. Februar 1950. Drogeriewaren.
Laboratoire Robert Philippe, in Biel, Fabrikation von Drogeriewaren (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1945, Seite 1835). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Burgdorf

13. Februar 1950. Schuhe.
E. Schneider, in Burgdorf, Schuhdetailversandgeschäft (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1949). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Interlaken

11. Februar 1950. Gipser- und Malergeschäft.
Feller & Buri, in Interlaken, Gipser- und Malergeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 245 vom 20. Oktober 1947, Seite 3079). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Hans Buri aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Arnold Feller, von Strättlingen, in Interlaken, als Einzelfirma im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet A. Feller, Bernastrasse 28.

11. Februar 1950.
Metallwarenfabrik Interlaken A.G., in Interlaken (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1947, Seite 1302). Aus der Verwaltung sind der Präsident Ernst Kisslig, der Vizepräsident Hans Buchmüller und der Sekretär Hermann Wüthrich zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt Kurt Unold, von Basel, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil, als Präsident, und Albert Hollinger, von Frick, in Interlaken, als Mitglied. Sie zeichnen kollektiv.

Bureau de Porrentruy

13 février 1950. Pierres fines.

Raymond Galeuchet, à Courtemaiche. Le chef de la maison est Raymond Galeuchet, fils de Joseph, de et à Courtemaiche. Atelier de perçage de pierres fines pour l'horlogerie.

Bureau Saanen

13. Februar 1950.

Pinehurst Société Immobilière A.G., in Gstaad, Gemeinde Saanen (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1945, Seite 103). Karl Zingre ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Dem Verwaltungsrat gehören an: als Präsident: Rudolf Simper, österreichischer Staatsangehöriger, in Muri bei Bern, und als weitere Mitglieder: Anneliese Kottmann geb. Simper, von und in Solothurn, und Eva Kurz geb. Simper, von und in Zürich. Rudolf Simper führt Einzelunterschrift. Anneliese Kottmann und Eva Kurz zeichnen kollektiv zu zweien mit Rudolf Simper, Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich wie bisher bei Karl Zingre, Notar, Gstaad. Das Bureau der Verwaltung ist in Muri bei Bern, Kräyigenweg 32.

Glarus — Glaris — Glarona

13. Februar 1950. Waren aller Art.

Nura A.-G. (Nura S.A.) (Nura Ltd.), in Näfels, Handel mit Waren aller Art sowie Import und Export mit Waren ohne nähere Bezeichnung usw. (SHAB. Nr. 8 vom 12. Januar 1948, Seite 95). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1950, Seite 366) im Handelsregister von Glarus von Amtes wegen gelöscht.

13. Februar 1950.

Seidendruckerei Mitlödi A.G., in Mitlödi (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1950, Seite 274). Die Prokura von Eugen Staubli ist erloschen. Kollektivprokura wurde neu erteilt an Willi Dussy, von Basel, in Mitlödi, welcher kollektiv mit der Prokuristin Nora Hauptli zeichnet.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

13 février 1950. Machines à écrire, etc.

Hubert et Victor Meyer, à Fribourg. Hubert feu Charles Meyer et son fils Victor Meyer, les deux de Schaffhouse, à Fribourg, ont constitué sous cette raison une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} décembre 1949. Commerce de machines à écrire et fournitures de bureau; réparations. Pérolles 12.

13 février 1950. Sellerie, meubles, etc.

Gaston Genilloud, à Fribourg, sellerie, tapisserie, carrosserie, articles de voyage et de pêche, poussettes et meubles (FOSC. du 16 avril 1946, N° 89, page 1159). Le siège est transféré rue des Arsenaux 4.

13 février 1950.

Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg (Chemische Düngstoffabrik Fribourg), à Fribourg, société anonyme (FOSC. du 11 mars 1942, N° 57, page 564). Léon Daguet, décédé, a cessé d'être administrateur délégué; sa signature est radiée. Albert Cuony (déjà inscrit comme administrateur) devient président du conseil d'administration avec signature individuelle. Est nommé directeur Jean-Daniel Daguet, de et à Fribourg, avec signature individuelle.

13 février 1950. Denrées coloniales, vins.

Louis Benon, à Estavayer-le-Gibloux, commerce de denrées coloniales, vins (FOSC. du 23 septembre 1946, N° 222, page 2788). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

13. Februar 1950. Uhren usw.

Ernest Uebelhart, in Welschenrohr, Versand von Uhren und Uhrbändern, Uhrenreparaturen (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1948, Seite 532). Da das Geschäft nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Art. 54 HRegV), wird die Firma auf Begehren des Inhabers gelöscht.

Bureau Grenchen-Bettlach

11. Februar 1950. Fräser.

Willy Kämpfer, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Willy Kämpfer, von Walterswil (Bern), in Grenchen. Fabrikation und Vertrieb von Fräsern für Uhrenrohwerke und Apparatebau. Burgweg 32.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

6. Februar 1950.

Max Kleiner & Co., Treuhandgesellschaft, in Basel, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1949, Seite 444). Neues Domizil: St.-Alban-Graben 8.

7. Februar 1950.

Prometheus Druck G.m.b.H., in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 4. Februar 1950 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die den Betrieb einer Verlagsanstalt und den Verlag der Zeitschrift Erasmus-Speculum Scientiarum und anderer Werke bezweckt. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Peter Abraham Jud, von und in Kaltbrunn, mit einer Stammeinlage von Fr. 9000; Dr. Rudolf Jud, von Kaltbrunn, in Fribourg, mit einer Stammeinlage von Fr. 9000, und Lisbeth Schmid, von und in Luzern, mit einer Stammeinlage von Fr. 2000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Dr. Rudolf Jud. Domizil: Hirzbodenweg 80 (gemietete Räumlichkeiten).

Aargau — Argovie — Argovia

11. Februar 1950.

Otto Keller, Uhrmachermeister, in Baden. Inhaber dieser Firma ist Otto Keller, von Zürich und Berlingen, in Baden. Uhrengeschäft mit Reparaturatelier. Theaterplatz 6.

11. Februar 1950. Konfektion usw.

H. Müller-Hellbach, in Rothrist, Handel mit Herren- und Damenkonfektion und Bonnetierwaren (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1945, Seite 2881). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

11. Februar 1950. Hotel.

Frau R. Schifferli-Bieri, in Bremgarten. Inhaberin dieser Firma ist Rosa Schifferli-Bieri, von Döttingen, in Bremgarten (Aargau). Der Ehemann hat gemäss Art. 167 ZGB die Zustimmung erteilt. Hotel «Sonne», Marktasse 167.

11. Februar 1950.

Scheidegger, Bäckerei & Handlung, in Safenwil (SHAB. Nr. 197 vom 26. August 1931, Seite 1857). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

11. Februar 1950.

Käsergesellschaft Sarmenstorf, in Sarmenstorf, Genossenschaft (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1948, Seite 2036). Josef Döbeli-Moos, Vize-

président, ist aus dem Vorstande ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Vizepräsident ist nun der bisherige Beisitzer Josef Köchli-Neff, von und in Sarmenstorf. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

11. Februar 1950.

Wilhelm Heiz-Wildi, Buchbinder, in Reinach, Papeterie, Mercerie, Quincailerie usw. (SHAB. Nr. 484 vom 29. November 1906, Seite 1935). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

11. Februar 1950. Berufskleider, Hemden usw.

E. Schenk & Söhne, in Uerkheim, Fabrikation von und Handel mit Berufskleidern und Hemden usw., Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1946, Seite 2310). Der Gesellschafter Erich Schenk wohnt nun in Uerkheim.

11. Februar 1950.

Konsumgenossenschaft Safenwil und Umgebung, in Safenwil (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1946, Seite 1693). Arnold Scheurmann, Vizepräsident, und Rudolf Bány, Aktuar, sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Vizepräsident ist nun der bisherige Beisitzer Alfred Wiederkehr, von Gontenschwil, in Safenwil, und Aktuar Hans Hochuli, von und in Safenwil, bisher Beisitzer. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident oder der Aktuar kollektiv mit dem Verwalter.

11. Februar 1950. Rek'amen.

HOB A. G. Hochstrasser, in Baden. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Hochstrasser, von Hägglingen, in Baden. Vertretungen in Reklamen verschiedener Art. Zürcherstrasse 104.

11. Februar 1950. Velos, Bestandteile usw.

M. Grüter, in Seon, Handel mit Velos und Bestandteilen von solchen en gros und Handel mit Autos (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1948, Seite 1952). Die Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Art. 68 HRegV von Amtes wegen gelöscht.

11. Februar 1950. Spenglerei usw.

Fritz Schatzmann, in Suhr, Bau- und Apparatusspenglerei, sanitäre Installationen, Autospenglerei (SHAB. Nr. 270 vom 18. November 1935, Seite 2826). Der Firmainhaber ist nun Schweizer Bürger und heimatberechtigt in Suhr.

11. Februar 1950.

H. Ackermann & Cie. Holika-Bausteine, in Suhr, Fabrikation von Bausteinen und ähnlichen mit dem Baugewerbe zusammenhängenden Artikeln, infolge Konkurses aufgelöste Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1948, Seite 3196). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

11. Februar 1950. Transporte, Holz, Kohle usw.

Frau R. Walliser-Meier, in Bürglen, Autotransporte, Holz- und Kohlenhandel, Baugeschäft (SHAB. Nr. 281 vom 1. Dezember 1947, Seite 3545). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. Februar 1950. Transporte.

Hans Moser, in Bürglen. Inhaber der Firma ist Hans Moser jun., von Röthenbach i. E., in Bürglen (Thurgau). Autotransporte.

11. Februar 1950. Holz, Kohlen.

Riedi & Bissegger, in Arbon, Holz- und Kohlenhandel (SHAB. Nr. 187 vom 12. August 1949, Seite 2132). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird gelöscht.

11. Februar 1950. Metzgerei usw.

Karl Knoepfel, bisher in Horn, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezember 1941, Seite 2479). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach St. Gallen (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1950, Seite 307) im Handelsregister des Kantons Thurgau von Amtes wegen gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

9 febbraio 1950. Caffè-pasticceria.

Carenini Bruno, successore a Primo Ferrero, in Bellinzona, caffè-pasticceria (FUSC. del 18 ottobre 1933, N° 244, pagina 2429). Questa ditta individuale viene cancellata a seguito di costituzione di società collettiva da parte del titolare. L'attivo e il passivo sono ripresi dalla costituenda società collettiva «Coniugi Carenini-Farinelli», in Bellinzona.

9 febbraio 1950. Pasticceria, confetteria, tea-room.

Coniugi Carenini-Farinelli, in Bellinzona, Bruno Carenini fu Gioachino, e moglie Ida, nata Farinelli, da ed in Bellinzona, hanno costituito, a far data dal primo febbraio 1950, sotto la suddetta ragione, una società collettiva, avente per scopo l'esercizio di una pasticceria, confetteria con tea-room. La società ha ripreso attività e passività dell'ora cancellata ditta individuale «Carenini Bruno, successore a Primo Ferrero», in Bellinzona. Stabile Bruno Carenini; via Nosetto.

Ufficio di Lugano

20 gennaio 1950.

Tennis Club Lido Lugano, in Lugano, associazione (FUSC. del 27 gennaio 1938, N° 22, pagina 195). Nuovo recapito: presso avvocato Luigi Veggezi; piazza Maghetti 2.

Distretto di Mendrisio

11 febbraio 1950. Commercio di bestiame.

Pusterla Antonio e Ugo, in Morbio Inferiore. Antonio e Ugo Pusterla fu Francesco, entrambi da ed in Morbio Inferiore, hanno costituito, sotto tale denominazione, una società in nome collettivo che ha avuto inizio il 1° gennaio 1950. Commercio di bestiame sia in Svizzera che all'Estero.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

27 janvier 1950. Produits pharmaceutiques et de nettoyage.

R. Paul-Duby, à Chexbres. Le chef de la maison est Robert Paul-Duby, D^r méd., de la Lenk, à Chexbres. Vente, importation, exportation de produits pharmaceutiques et chimiques, d'entretien et de nettoyage et de produits de diverse nature.

Bureau de Grandson

11 février 1950. Représentations.

César Simon, à Grandson (Brut). Le chef de la raison est César Simon, fils de Julien, de Mauborget, à Brutière Grandson. Représentations de diverse nature.

Bureau de Lausanne

10 février 1950. Métaux précieux.

Chr. Kappeler, à Lausanne, commerce et fonderie de métaux précieux (FOSC. du 1^{er} juillet 1949, page 1751). La raison est radiée par suite de cessation d'exploitation.

11 février 1950. Articles de radio, etc.

Charles Brailard S.A., à Lausanne, articles de radio, etc. (FOSC. du 6 février 1950, page 336). Les pouvoirs de l'administrateur Willy Grob, démissionnaire, sont éteints. Charles Brailard, de Gorgier, à Pully, est seul administrateur avec signature individuelle.

13 février 1950. Huiles et graisses minérales, outils, etc.

Henry Lyner, à Lausanne, importation d'huiles et graisses minérales, outils, etc. (FOSC. du 15 mai 1940). Nouvelle adresse: Fleurettes 25.

13 février 1950. Carrelages, revêtements.

E. Capri-Zirilli, à Lausanne. Le chef de la maison est Erno Capri, allié Zirilli, de et à Lausanne. Entreprise de carrelages et revêtements. Longe-raie 2.

13 février 1950. Industrie du bois.

Cuendet & Cie, à Lausanne, industrie du bois, société en commandite (FOSC. du 5 août 1949, page 2075). La société est dissoute depuis le 11 janvier 1950. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Bureau de Payeme

11 février 1950. Sellerie, etc.

Jules Lambert, à Grandcour. Le chef de la maison est Jules Lambert, de Châtillon (Fribourg), à Grandcour. Sellerie-tapisserie.

Bureau de Vevey

11 février 1950. Travaux publics, etc.

Binggeli et Cie, à Vevey. Sous cette raison sociale, Johann, fils d'Albert Binggeli, de Wählern, à Vevey, et Hubert, fils d'Emil Köppel, de Guttet, à Loèche, ont constitué une société en nom collectif qui commence avec son inscription. Entreprise de travaux publics et bâtiments. Rue de l'Union N° 18.

13 février 1950. Produits alimentaires, etc.

Nestlé's Products (Eastern) Ltd., à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 21 octobre 1949, N° 247). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 31 janvier 1950, la société a modifié sa raison sociale qui a pris la dénomination suivante: Nestlé's Products (Eastern) Co., Ltd. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

13 février 1950. Tableaux.

Jean Dätwyler, à Montreux-Le Châtelard, représentation de tableaux (FOSC. du 13 juillet 1948, N° 161). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

13 février 1950.

Photo-House Territet S. à r. l., à Montreux-Les Planches (FOSC. du 10 février 1943, N° 33). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 octobre 1949, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

13 février 1950.

Photo-House Ch. Hosennen, à Montreux-Les Planches. Le chef de la maison est Charles, fils de Joseph Hosennen, de Törbel (Valais), au Châtelard-Montreux. Commerce et confection d'articles photographiques, cinématographiques et de papeterie. Rue de Chillon 14.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

8 février 1950. Transports.

Emile Darbellay, à Martigny-Bourg. Le chef de la maison est Emile Darbellay, de et à Martigny-Bourg. Transports automobiles de choses.

8 février 1950. Transports.

Henri Gœgel, à St-Maurice. Le chef de la maison est Henri Gœgel, de Vich (Vaud), à St-Maurice. Entreprise de transports automobiles de personnes.

Genf — Genève — Ginevra

10 février 1950. Outillages spéciaux, etc.

Hans Rohr (Jean Rohr), précédemment à Genève, importation, exportation et représentation d'outillages spéciaux pour fabriques de machines et installateurs de chauffages centraux (FOSC. du 22 octobre 1947, page 3107). Le siège de la maison de même que le domicile particulier du titulaire sont transférés à Châtelaire, commune de Vernier. Locaux: chemin de la Herse s. n.

10 février 1950. Participations, etc.

Moroge S.A., à Genève, administration et gérance de participations financières (FOSC. du 4 août 1947, page 2233). Pierre Pidoux, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Alcide-Edouard Pidoux est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

10 février 1950. Brevets, licences, inventions, etc.

Soriani S.A., à Genève, brevets, licences, inventions, procédés dans les domaines de l'industrie mécanique, chimiques et des parfums, etc. (FOSC. du 20 janvier 1947, page 198). Le conseil d'administration est composé de Pierre Pidoux, président, de et à Genève, et Robert Murry, secrétaire (inscrit); lesquels signent individuellement. Alcide-Edouard Pidoux, membre et président du conseil d'administration, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

10 février 1950. Participations financières, etc.

Marisol S.A., à Genève, administration et gérance de toutes valeurs et participations financières (FOSC. du 23 septembre 1937, page 2158). Alcide-Edouard Pidoux, membre et président du conseil d'administration, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration reste composé de Maro Barrelet (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président, et Pierre Pidoux (inscrit), nommé secrétaire; lesquels continuent à signer individuellement.

10 février 1950. Outillage pour l'industrie, etc.

Jaun et Prod'hom S.A., à Genève, outillage pour l'industrie, etc. (FOSC. du 17 octobre 1949, page 2688). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 3 février 1950, les statuts ont été modifiés en conséquence.

10 février 1950. Edition, imprimerie, publicité, etc.

Chapalay et Mottier S.A., à Genève, édition, imprimerie, publicité, etc. (FOSC. du 25 juillet 1949, page 1969). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 18 octobre 1949, la société a décidé: 1° de réduire son capital social de 200 000 fr. à 50 000 fr. par le remboursement et l'annulation de 375 actions de 400 fr. chacune, au porteur; 2° de transformer les 125 actions restantes de 400 fr. en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, par l'échange de 5 actions anciennes contre 2 actions nouvelles. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'accomplissement des formalités prescrites à l'art. 734 du C.O. a été constaté par acte authentique du 3 février 1950.

[illegible]

1. Y compris 96 sociétés anonymes soit 213 sociétés coopératives dissoutes d'office par suite de non-adaptation au Code des obligations révisé.

Code des obligations révisé.

¹ Inbegriffen 96 Aktiengesellschaften, bzw. 213 Genossenschaften, die infolge Nichtanpassung an das revidierte Obligationenrecht von Amtes wegen aufgelöst wurden.

² Nur Aufhebungen von Amtes wegen infolge Nichtanpassung an das revidierte Obligationenrecht.

Kantone	Institute u. Körperschaften des öffentl. Rechts Institutions et corporations de droit public				Vereine Associations				Stiftungen Fondations				Filiales Succursales				Gemeinder-schaften Indivisions				Total				Cantons																					
	Bestand 1. Januar				Bestand 31. Dez.				Bestand 1. Januar				Bestand 31. Dez.				Bestand 1. Januar				Bestand 31. Dez.																									
	Eintragungen Inscriptions	Abgang Radiations	Änderungen Modifications	Erlauf am 31. December	Eintragungen Inscriptions	Abgang Radiations	Änderungen Modifications	Erlauf am 31. December	Eintragungen Inscriptions	Abgang Radiations	Änderungen Modifications	Erlauf am 31. December	Eintragungen Inscriptions	Abgang Radiations	Änderungen Modifications	Erlauf am 31. December	Eintragungen Inscriptions	Abgang Radiations	Änderungen Modifications	Erlauf am 31. December	Eintragungen Inscriptions	Abgang Radiations	Änderungen Modifications	Erlauf am 31. December		Eintragungen Inscriptions	Abgang Radiations	Änderungen Modifications	Erlauf am 31. December																	
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94
Zürich	6	—	—	1	6	155	9	2	5	1	8	160	1659	67	—	7	—	63	1889	234	23	—	16	—	10	241	46	4	—	5	—	5	—	45	1	—	—	19278	1416	51	—	1214	45	19486	6314	Zürich
Bern	9	1	—	—	10	159	1	—	4	—	4	156	1056	27	1	2	1	29	1081	232	31	—	14	—	9	249	16	1	—	—	—	—	17	2	—	—	18675	1490	22	—	899	23	19265	4165	Bern	
Lucerne	1	—	—	—	1	60	4	—	—	—	—	63	287	12	—	—	—	11	298	89	2	—	5	—	3	86	3	—	—	—	—	—	1	3	11	—	—	5415	438	12	—	322	11	5532	1243	Lucerne
Uri	3	—	—	—	3	8	—	—	—	—	—	8	7	1	—	—	—	—	1	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	432	17	1	—	10	—	440	63	Uri	
Schwyz	3	—	—	—	3	7	1	—	—	—	—	7	48	4	—	—	—	2	52	19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1479	88	4	—	53	3	1515	232	Schwyz		
Obwalden	2	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	7	10	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	474	36	1	—	22	—	489	92	Obwalden			
Nidwalden	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	9	2	—	—	—	—	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320	40	1	—	21	—	340	83	Nidwalden			
Glarus	9	—	—	—	9	8	1	—	—	—	—	9	89	1	—	—	—	1	90	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1142	60	4	—	41	4	1161	229	Glarus			
Zug	1	—	—	—	1	26	—	—	—	—	—	26	57	3	—	—	—	—	1	60	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1019	55	4	—	33	5	1040	213	Zug			
Freiburg	23	—	—	—	23	61	3	—	3	—	1	61	78	3	—	—	—	3	81	23	4	—	2	—	1	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3761	239	2	—	161	8	3838	770	Freiburg		
Solehorn	3	—	—	—	3	27	—	—	—	—	—	26	324	12	1	—	—	6	337	48	5	—	2	—	4	51	—	—	—	—	—	—	—	—	3915	270	9	—	179	14	4001	857	Solehorn			
Basel-Stadt	1	—	—	—	1	120	2	—	3	—	3	119	698	29	1	6	—	12	722	100	6	—	6	—	1	2	89	21	3	—	—	—	—	—	5872	463	18	—	357	31	5965	1930	Basel-Stadt			
Basel-Land	1	—	—	—	1	19	—	—	—	—	—	19	179	4	—	—	—	7	183	46	1	—	1	—	1	1	47	1	—	—	—	—	—	—	2152	211	15	—	97	9	2272	559	Basel-Land			
Schaffhausen	9	—	—	—	9	14	—	—	—	—	—	13	115	5	—	—	—	5	120	30	3	—	1	—	1	1	32	3	—	—	—	—	—	—	1423	182	1	—	89	4	1513	454	Schaffhausen			
Appenzell A.-Rh.	11	—	—	—	11	2	—	—	—	—	—	3	68	3	—	—	—	—	1	71	15	1	—	—	—	—	16	1	—	—	—	—	—	—	1160	69	4	—	56	1	1176	202	Appenzell A.-Rh.			
Appenzell A.-Rh.	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	287	25	—	—	10	—	302	43	Appenzell A.-Rh.			
St. Gallen	6	—	—	—	6	58	2	1	1	—	1	60	454	20	—	2	—	12	472	117	4	—	2	—	5	119	7	—	—	—	—	—	—	—	7803	630	11	—	371	14	8159	1730	St. Gallen			
Graubünden	1	—	—	—	1	40	2	—	—	—	—	42	98	4	—	—	—	3	101	78	6	—	3	—	4	82	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3250	258	5	—	148	7	3328	698	Graubünden		
Aargau	3	—	—	—	3	53	—	—	—	—	—	57	468	20	—	1	—	19	487	83	13	—	6	—	4	90	1	—	—	—	—	—	—	—	5915	474	13	—	324	10	6068	1673	Aargau			
Thurgau	3	—	—	—	3	11	—	—	—	—	—	12	207	6	—	—	—	17	212	39	4	—	—	—	11	43	3	—	—	—	—	—	—	—	3705	330	7	—	187	5	3850	805	Thurgau			
Tessin	2	—	—	—	2	87	1	—	—	—	—	87	168	5	—	—	—	1	172	38	13	—	—	—	5	51	38	2	—	—	—	—	—	—	5458	514	12	—	496	4	5484	1389	Tessin			
Vaud	1	—	—	—	1	189	4	—	—	—	—	190	409	18	—	2	—	1	424	109	18	—	6	—	5	121	11	—	—	—	—	—	—	—	13807	1045	11	—	685	11	14167	3299	Vaud			
Valais	1	—	—	—	1	99	—	—	—	—	—	99	47	2	—	—	—	2	49	35	2	—	1	—	2	36	3	—	—	—	—	—	—	—	2309	155	2	—	100	4	2362	524	Valais			
Néuchâtel	1	—	—	—	1	80	2	—	—	—	—	80	275	7	—	—	—	12	281	38	7	—	3	—	2	42	8	1	—	—	—	—	—	—	4263	310	10	—	196	12	4384	1013	Néuchâtel			
Genève	2	—	—	—	2	91	3	—	—	—	—	90	331	15	—	—	—	12	346	45	4	—	2	—	3	47	22	2	—	—	—	—	—	—	10247	615	18	—	523	18	10330	2762	Genève			
Total 1949	104	1	—	1	105	1391	36	6	28	6	33	1399	7118	270	3	24	3	236	7365	1450	148	1	71	1	70	1527	181	14	—	—	—	—	—	125851	9439	238	—	6594	238	126476	31342	Total 1949				
Total 1948	In Aktiengesellschaften oder Genossenschaften inbegriffen				1388	42	3	36	3	30	1384	6745	394	10	22	10	321	7117	1542	150	—	56	—	57	1636	26	1	—	—	—	—	—	—	—	119739	10443	229	3	6665	229	125520	34761	Total 1948			
Total 1947	compris dans les sociétés anonymes ou coopératives				1380	30	1	32	1	24	1388	6257	808	4	20	4	477	6745	1468	139	1	66	1	91	1512	24	2	—	—	—	—	—	—	—	—	115734	9867	185	—	5862	185	119738	37199	Total 1947		
Total 1946					1361	51	2	22	2	37	1390	5387	689	1	19	1	455	8267	1412	142	1	85	1	60	1469	22	2	—	—	—	—	—	—	—	—	111090	11131	188	—	5487	188	115734	31776	Total 1946		

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE. par des lois ou ordonnances

**Decreto del Consiglio federale
che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro
nell'industria svizzera dei cartonnaggi**
(Del 2 febbraio 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. 1° È conferito carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, pubblicato in allegato, del 31 marzo 1947/21 novembre 1947/31 ottobre 1949 nell'industria svizzera dei cartonnaggi, eccettuata le disposizioni particolarmente contrassegnate *).

2° Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli al lavoratore.

Art. 2. 1° Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica su tutto il territorio della Confederazione.

2° Esso si applica a tutte le aziende e a tutti gli stabilimenti per la lavorazione meccanica del cartone, della carta o del cartone ondulato, per la confezione di imballaggi o di oggetti d'uso. Esso non si estende né agli stabilimenti misti che lavorano il cartone esclusivamente per i loro propri bisogni né agli stabilimenti che confezionano unicamente o principalmente cartonnaggi da litografia propriamente detti.

3° La dichiarazione del carattere obbligatorio generale si applica a tutti gli operai ed a tutte le operai, qualificati o no, le cui condizioni di lavoro non sono attualmente disciplinate da un contratto collettivo di lavoro di un altro ramo professionale che non sia quello dei cartonnaggi. Il presente decreto non si applica agli operai che lavorano a domicilio.

Art. 3. Le persone che non sono membri delle associazioni contraenti possono ricorrere all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro contro le decisioni delle parti contraenti o della commissione paritetica prevista dal contratto collettivo di lavoro (N° 22), conformemente all'articolo 19 dell'ordinanza dell'8 marzo 1949 per l'esecuzione del decreto federale concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro.

Art. 4. Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1950.

Berna, il 2 febbraio 1950.

In nome del Consiglio federale svizzero,
Il presidente della Confederazione: **Max Petitpierre**;
Il cancelliere della Confederazione: **Leimgruber**.

*) Le disposizioni alle quali non è stato conferito carattere obbligatorio generale sono riprodotte in corsivo.

ALLEGATO

**Contratto collettivo di lavoro
del 31 marzo 1947/21 novembre 1947/31 ottobre 1949
per l'industria svizzera dei cartonnaggi**

concluso fra

L'Unione svizzera delle fabbriche di cartonnaggi e
l'Associazione romana dei fabbricanti di cartonnaggi e di articoli in carta, da una parte e
la Federazione svizzera degli operai legatori e lavoranti in cartonnaggi,
la Federazione svizzera degli operai tessili e di fabbrica,
la Federazione svizzera cristiano-sociale degli operai legatori, della carta e dei cartonnaggi e del personale ausiliario delle arti grafiche,
la Federazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici e
l'Unione svizzera dei sindacati autonomi, dall'altra.

Numero 1. Campo d'applicazione. Sono vincolati dal presente contratto:

- a) Le imprese affiliate all'Unione svizzera delle fabbriche di cartonnaggi e l'Associazione romana dei fabbricanti di cartonnaggi e di articoli in carta, i membri di altre associazioni padronali che hanno aderito al presente contratto, come pure le aziende che hanno sottoscritto individualmente detto contratto, ma unicamente per quei settori in cui le condizioni di lavoro non sono ancora disciplinate da un altro contratto collettivo, come pure a tutte le fabbriche e settori di altre aziende che si occupano della lavorazione di cartonnaggi, siano o no assoggettati alla legge federale sulle fabbriche.
- b) L'insieme del personale dei due sessi, qualificato o no, occupato nelle aziende menzionate alla lettera a, in quanto non sia ancora vincolato da un contratto collettivo di lavoro in un'altra professione.

Numero 2. Definizione e qualificazione. 1° Sono considerati come tagliatori gli operai qualificati che hanno superato con successo l'esame di fine tirocinio. Gli operai che possono provare, mediante presentazione di certificati, di aver svolto una lunga attività come tagliatori, sono parificati ai tagliatori qualificati. Nei casi dubbi, il datore di lavoro può esigere che l'operaio sia sottoposto ad un esame, conformemente all'articolo 25 della legge federale sulla formazione professionale.

2° Sono considerati come aiutanti tagliatori gli operai che non adempiono le condizioni richieste per gli operai tagliatori, ma ai quali, in considerazione della loro precedente attività o delle loro particolari attitudini, possono essere affidati lavori che normalmente sono eseguiti da operai qualificati, conformemente al numero 3, secondo capoverso, qui appresso.

3° Sono considerati come ausiliari tutti gli altri operai ed operaie sottoposti al presente contratto.

Numero 3. Campo d'attività dell'operaio. 1° Di massima, i lavori professionali devono essere eseguiti soltanto dagli operai tagliatori. Sono riservate le eccezioni previste per gli aiutanti tagliatori; si potrà parimente derogare dalla norma in caso di servizio militare, di vacanze o di penuria di operai tagliatori.

2° L'attività dell'operaio tagliatore consiste nell'esecuzione indipendente dei seguenti lavori: confezione di modelli, calcolo del materiale e del tempo impiegati, avviamento delle macchine, preparazione dei lavori e vigilanza degli aiutanti tagliatori e degli operai ausiliari incaricati di eseguirli.

3° L'aiutante tagliatore è incaricato dell'avviamento di certe macchine speciali.

4° Tutti gli altri lavori, come la marginatura, il taglio, i lavori al tavolo, nel magazzino, i trasporti e le spedizioni, fanno parte dell'attività del personale ausiliario.

Numero 4. Assunzione. 1° Il personale può essere assunto oralmente o per iscritto.

2° I primi 14 giorni di lavoro in un'azienda sono considerati come periodo di prova. Un'interruzione del lavoro per malattia o servizio militare, interrompe pure il periodo di prova.

3° Al momento della sua entrata nell'azienda è consegnato all'operaio il contratto collettivo di lavoro e sarà richiamata la sua attenzione sulle prescrizioni del regolamento di fabbrica.

Numero 5. Licenziamento. 1° Trascorso il periodo di prova, il rapporto di lavoro può essere sciolto soltanto per iscritto e mediante disdetta di 14 giorni data in giorno di paga o nell'ultimo giorno feriale della settimana.

2° Il termine di disdetta può essere anche fissato, per iscritto ed in singoli casi speciali, ad oltre 14 giorni.

3° Durante il periodo di prova, il rapporto di lavoro può essere sciolto in qualsiasi giorno, per la fine della giornata di lavoro.

Numero 6. Assunzione provvisoria. 1° L'assunzione provvisoria deve essere convenuta come tale per iscritto.

2° Il licenziamento in caso di assunzione provvisoria deve essere dato per iscritto, osservando un termine di disdetta di tre giorni.

3° Se l'assunzione provvisoria supera la durata di 4 settimane, il licenziamento dev'essere dato conformemente alle disposizioni del numero 5.

4° Le altre disposizioni del presente contratto sono parimente applicabili al personale assunto a titolo provvisorio.

Numero 7. Durata del lavoro. 1° La durata normale del lavoro è, per tutte le aziende, di quarantotto ore settimanali, salvo eccezioni autorizzate dalla legge o dalle autorità. La durata del lavoro e la sua ripartizione sono fissate dal regolamento di fabbrica.

2° Fatta riserva dell'osservanza delle prescrizioni di legge, può essere derogato all'orario normale di lavoro quando ciò sia reso necessario da ragioni tecniche relative all'esercizio dell'azienda.

3° Saranno evitate, per quanto possibile, ore supplementari. Gli operai sono tenuti a compiere le ore supplementari autorizzate dalle autorità. Da parte sua, il datore di lavoro è tenuto a prendere in considerazione le domande di dispensa presentate dagli operai quando siano sufficientemente motivate.

4° Per il lavoro di squadra, fanno stato le prescrizioni della legge sulle fabbriche e le autorizzazioni speciali delle autorità. Gli operai sono tenuti a compiere il lavoro di squadra ordinato dal datore di lavoro ed autorizzato dalle autorità. I giovani che non hanno ancora compiuto i 20 anni non devono essere obbligati al lavoro notturno di squadra.

5° In caso di mancanza di lavoro, di riparazioni urgenti o di perturbazioni nell'esercizio dell'azienda, il datore di lavoro ha diritto di sospendere il lavoro per uno o parecchi giorni senza l'obbligo di compensazione del salario. Le ore di lavoro perdute per riparazioni o perturbazioni nell'esercizio dell'azienda, saranno, per quanto possibile, recuperate.

6° È considerato come lavoro domenicale o festivo, quello eseguito nei giorni festivi riconosciuti, nei giorni festivi locali ed in domenica, tra le ore 0 e le ore 24. Il lavoro domenicale e festivo non potrà superare 8 ore.

7° Sono considerate come ore supplementari quelle che superano la durata della settimana normale di lavoro di 48 ore. I lavori accessori generalmente autorizzati dalla legge sulle fabbriche non sono considerati come lavoro supplementare. In questi casi non v'è dunque diritto ad un supplemento di mercede.

8° L'operaio ha diritto di chiedere il pagamento delle ore supplementari o la loro compensazione con un numero corrispondente di ore libere nel corso dei sei mesi susseguenti. I supplementi devono essere pagati in contanti alla fine di ogni periodo di paga.

9° È considerato come lavoro notturno:

- a) il lavoro eseguito tra le 20 e le 6, per gli operai tenuti all'orario normale di lavoro;
b) il lavoro eseguito tra le 22 e le 6 per gli operai tenuti al lavoro di squadra.

10° Non è versato alcun supplemento di salario per il ricupero, fatto prima o dopo, di ore perdute.

Numero 8. Doveri dell'operaio. 1° Il personale è tenuto alla stretta osservanza dell'orario di lavoro e della coscienziosa esecuzione dei lavori che gli sono affidati.

2° Ciascun operaio ha il dovere di aver cura del materiale che gli è affidato. Egli deve segnalare immediatamente alla direzione dell'azienda gli eventuali difetti delle macchine o del materiale. Da parte sua, la direzione è tenuta a porvi rimedio.

3° I posti di lavoro, gli attrezzi, le macchine, i recipienti della colla, ecc. devono essere tenuti costantemente puliti.

4° Il personale è tenuto a serbare il segreto professionale (impianti, brevetti, clientela, ecc.). Le contravvenzioni alle presenti disposizioni, comportano il licenziamento immediato dell'operaio. Per quanto concerne l'azione per danni, da intentarsi durante e dopo il periodo di assunzione, fanno stato le disposizioni del Codice delle obbligazioni.

Numero 9. Salari. 1° Il salario è fissato d'intesa tra il padrone e l'operaio. Tuttavia, il salario versato al personale in piena efficienza non potrà essere inferiore ai minimi qui appresso indicati.

2° L'aliquota dei salari minimi è ripartita nelle tre seguenti categorie:

- I categoria: Zurigo; Basilea, compresi Allschwil, Binningen e Muttens; Berna, compresi Künz e Ostermündigen; Bienna; Ginevra, compreso Carouge; Losanna e Winterthur.
II categoria: Tutte le altre località della Svizzera che non siano comprese nella III categoria.
III categoria: Le aziende di montaggio propriamente dette situate nelle località in cui non esistono fabbriche di cartonnaggi; inoltre, il cantone Ticino.

3° I salari orari minimi, compresi i supplementi e i premi (indice ufficiale del costo della vita: stato a fine ottobre 1947 = 162,3), escluse le indennità per i figli, sono fissati, per il personale in piena efficienza, nel modo seguente:

	Categoria	
	I	II
a) Operai:	Fr.	Fr.
aa) Operai qualificati:		
1° anno dopo il tirocinio	2.26	2.15
2° anno dopo il tirocinio	2.41	2.30
3° anno dopo il tirocinio	2.62	2.48
bb) Altri operai qualificati (fabbricanti, ecc.): conformemente ai corrispondenti contratti collettivi di lavoro.		
cc) Aiutanti tagliatori:		
nel 1° anno d'attività come	1.99	1.89
nel 2° anno d'attività aiutanti	2.10	1.99
nel 3° anno d'attività tagliatori	2.20	2.10
In questa categoria sono compresi anche gli addetti alle macchine per la fabbricazione di cartone ondulato.		
dd) Operai ausiliari:		
nel 1° anno d'attività nel ramo	1.78	1.70
nel 2° anno d'attività nel ramo	1.89	1.79
nel 3° anno d'attività nel ramo	2.10	1.99

Per i celibi, le aliquote di tutte le categorie sono ridotte di 10 cent.

Per i giovani operai ausiliari, le aliquote sono ridotte nel modo seguente:

una riduzione di 40 cent. sulla paga oraria degli operai celibi, per i giovani dai 15 ai 17 anni compiuti;
una riduzione di 20 cent. sulla paga oraria degli operai celibi, per i giovani dai 17 ai 19 anni compiuti.

I giovani di ambedue i gruppi d'età hanno diritto al salario minimo dopo sei mesi d'attività nel ramo.

	Categoria		
	I	II	III
aa) nel 1° semestre d'attività nel ramo	Fr.	Fr.	Fr.
nel 2° semestre d'attività nel ramo	1.16	1.09	—,98
	1.21	1.15	1.03

Dopo un anno di attività nel ramo ed alla condizione che l'operaio abbia compiuto 17 anni, il salario orario è fissato di massima secondo il rendimento, ma tuttavia entro i seguenti limiti minimi:

nel 2° anno d'attività nel ramo	1.31	1.24	1.11
nel 3° anno d'attività nel ramo	1.36	1.29	1.16
nel 4° anno d'attività nel ramo	1.41	1.34	1.21
nel 5° anno d'attività nel ramo	1.47	1.40	1.25

Le operaie che eseguono lavori a cottimo ricevono, dopo un anno di attività nel ramo, i seguenti salari orari minimi:

	1.36	1.29	1.17
--	------	------	------

I salari a cottimo devono tuttavia essere determinati in modo che la media annuale del salario delle operaie che lavorano a cottimo, eccettuata le principianti, sia almeno superiore del 10% ai salari orari minimi.

bb) Capitaletta e sorveglianti:

L'operaie che dirige un gruppo di almeno tre persone (compresa la capotavola o la sorvegliante di reparto) ha diritto ad un salario orario minimo di purché sia in grado di eseguire indipendentemente tutti i lavori del suo campo d'attività e possa garantirne al datore di lavoro una perfetta esecuzione.

6° Il versamento di salari orari inferiori a quelli previsti qui sopra è autorizzato soltanto col consenso della commissione paritetica svizzera o regionale o qualora sia debitamente provata una riduzione della capacità di lavoro. Tali eccezioni devono essere comunicate al più tardi non appena trascorso il periodo di prova al segretario dell'Unione svizzera delle fabbriche di cartonnaggi che ne avvertirà le altre parti contraenti.

7° La determinazione del salario per lavori a cottimo è autorizzata tanto nelle convenzioni tra datore di lavoro e personale quanto nelle convenzioni collettive. L'aliquota del salario a cottimo deve essere comunicata al personale prima dell'inizio del lavoro.

Se le aliquote del lavoro a cottimo sono troppo basse esse devono, a domanda del personale, essere riesaminate e, dato il caso, rivedute. Le domande in questo senso devono essere presentate non appena accertato che le aliquote sono troppo basse. Il datore di lavoro ha parimente il diritto di rivedere le aliquote che risultano troppo alte. È vietata la compensazione di guadagni inferiori con guadagni superiori. Tale norma si applica parimente ai cosiddetti sistemi a premio.

Il versamento dell'indennità per figli avrà luogo secondo le prescrizioni cantonali. In mancanza di prescrizioni cantonali, sia i padri che le madri che hanno figli a loro carico percepiranno una indennità settimanale di 3 fr. 50 per ogni figlio e fino al compimento del 18mo anno e per un massimo di 4 figli. L'indennità non sarà versata quando un figlio esercita una attività lucrativa percependo più di 100 fr. al mese.

Numero 10. Giorni festivi e assenze. L'operaio che ha lavorato almeno per tre mesi in un'azienda ha diritto al salario:

- Fino a sei giorni festivi, conformemente alla legge sulle fabbriche o all'uso locale. Non è lecito introdurre altri giorni festivi pagati. Se un giorno festivo cade in domenica, non dà diritto al salario. Per conseguenza, i sei giorni festivi che danno diritto al salario sono ridotti di un numero eguale a quelli di tali giorni che cadono in domenica; non verrà concessa alcuna compensazione. Gli operai che, durante i tre mesi che precedono il giorno festivo, si assentano dal lavoro per ragioni futili, perdono il loro diritto al pagamento del giorno festivo.
- Due giorni in caso di matrimonio.
- Un giorno per la nascita di un figlio.
- Tre giorni in caso di morte del marito, della moglie o di un figlio.
- Un giorno in caso di morte dei genitori, dei suoceri, dei nonni, dei fratelli o delle sorelle.
- Un giorno in occasione del reclutamento.
- Una mezza giornata per l'ispezione delle armi e del vestiario.

Il salario di un giorno festivo, corrisponde al salario di otto ore. Per gli operai che lavorano sempre meno di otto ore al giorno, l'indennità è calcolata proporzionalmente al lavoro effettivamente eseguito.

Numero 11. Lavoro straordinario, notturno e festivo. Il lavoro straordinario e notturno dà diritto ai supplementi di salario orario ordinario qui appresso:

- Il lavoro eseguito tra le 6 e le 22, 25%.
- Il lavoro eseguito tra le 22 e le 6, 50%.

Il lavoro eccezionalmente eseguito in domenica o in altri giorni festivi pagati dà diritto ad un'indennità del 100%.

Numero 12. Supplemento per lavoro di squadra. Pausa per il pranzo. Per il lavoro di squadra eseguito tra le 6 e le 22 è pagato un supplemento orario di 10 cent.

Per il lavoro di squadra eseguito tra le 22 e le 6 è versata l'indennità prevista per il lavoro notturno (50%), ma nessun altro supplemento per il lavoro di squadra.

Per il lavoro di squadra eseguito in domenica o in altro giorno festivo è pagato il supplemento previsto per il lavoro di domenica o in giorni festivi (100%).

Gli operai occupati per durata normale del lavoro che, su ordine del datore di lavoro, non possono disporre di una pausa a mezzogiorno di un'ora almeno, ricevono un'indennità di 3 fr. 50 per il pranzo.

Numero 13. Pagamento del salario. Il salario è pagato ogni settimana, purché una convenzione tra il datore ed il suo personale non preveda che detto pagamento sia fatto ogni quindicina.

Numero 14. Applicazione della legge federale sulle fabbriche. Le aziende che non sono assoggettate alla legge federale sulle fabbriche devono ciò nonostante conformarsi alle disposizioni degli articoli qui sotto menzionati di detta legge e della sua ordinanza esecutiva:

Legge sulle fabbriche:

- Art. 5, capov. da 1 a 3, concernente l'igiene nelle fabbriche e la prevenzione degli infortuni;
- Art. 23, concernente la limitazione del diritto di licenziamento;
- Art. 28, capov. 1 e 2, concernente l'uso graduato di attrezzi;
- Art. 45, capov. 2, concernente il divieto di eludere prescrizioni sulla limitazione della durata del lavoro;
- Art. 65, capov. 1, concernente le limitazioni del lavoro delle donne;
- Art. 66, concernente il riposo notturno delle donne;
- Art. 67, concernente il lavoro supplementare delle donne;
- Art. 69, concernente le puerpere;
- Art. 71, capov. 1 e 2, concernente le limitazioni al lavoro dei giovani;
- Art. 72, concernente il riposo notturno dei giovani;
- Art. 75, concernente l'istruzione scolastica e religiosa dei giovani;
- Art. 76, concernente l'insegnamento professionale dei giovani.

Ordinanza esecutiva:

Art. 3, lett. a bis, concernente le relazioni di parentela.

Le contestazioni che dovessero sorgere in seguito all'applicazione delle presenti prescrizioni, saranno risolte conformemente alle disposizioni del numero 18 del presente contratto.

Numero 15. Assicurazione contro gli infortuni. Le aziende che non sono assoggettate alla legge federale sull'assicurazione contro le malattie e gli infortuni, devono assicurare il loro personale contro gli infortuni professionali, almeno nella misura che garantisce:

- a) in caso d'incapacità provvisoria di lavoro, un'indennità giornaliera pari all'80% del salario effettivo;
- b) in caso d'infortunio mortale, un capitale d'importo uguale al salario effettivo di mille giornate;
- c) in caso d'invalidità totale, un capitale d'importo uguale al salario effettivo di duemila giornate.

Il datore di lavoro è autorizzato a mettere a carico dell'operaio i premi per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali.

Il datore di lavoro è tenuto a concludere, a sue spese, una convenzione collettiva a favore degli operai per il prolungamento dell'assicurazione contro gli infortuni non professionali che potessero prodursi dopo le quarantotto ore che segnano la cessazione del lavoro, termine fissato dalla legge sull'assicurazione contro gli infortuni.

Numero 16. Assicurazione contro le malattie. Il datore di lavoro è tenuto, al più tardi non appena passato il periodo di prova, ad assicurarsi presso una cassa malati riconosciuta dalla Confederazione; il datore di lavoro rimborserà all'operaio, su presentazione della ricevuta dei premi, la metà di questi ultimi, ma, al massimo l'importo fissato al capoverso 2 qui appresso.

	Indennità giornaliera minima	Contributo mensile massimo del datore di lavoro
Operai specializzati, aiutanti tagliatori e altri operai della professione	Fr. 12.—	Fr. 6.—
Operai ausiliari, di oltre 20 anni di età	10.—	5.—
Personale femminile di oltre 20 anni di età	5.—	3.—
Giovani di ambo i sessi di meno di 20 anni	4.—	2.—

Il datore di lavoro che ha in tal modo contribuito al pagamento dei premi è liberato dall'obbligo che gli incomberebbe, conformemente all'articolo 335 del Codice delle obbligazioni, di versare il salario all'operaio caduto malato.

Gli operai non assicurabili contro le malattie ricevono dal loro datore di lavoro un'indennità di 3 fr. per ogni giorno di malattia che cada in giorni feriali o in domenica.

In simili casi, l'obbligo di versare l'indennità esiste soltanto se è presentato un certificato medico che attesti l'incapacità di lavoro; l'obbligo nasce dal settimo giorno di malattia.

Il versamento dell'indennità è, in ciascun caso, proporzionato nel modo seguente alla durata del tempo passato al servizio dell'azienda:

- dopo 6 mesi di lavoro 14 giorni di malattia
- dopo 1 anno di lavoro 21 giorni di malattia
- dopo 2 anni di lavoro 28 giorni di malattia
- dopo 3 anni di lavoro 35 giorni di malattia
- dopo 4 e più anni di lavoro 42 giorni di malattia

Lo stesso operai, nella medesima impresa, ha diritto all'indennità di malattia per cento giorni al massimo.

Col versamento delle indennità di malattia previste nel presente numero, il datore di lavoro è parimente liberato dall'obbligo che gli incomberebbe, conformemente all'articolo 335 del Codice delle obbligazioni, di fronte agli operai menzionati al capoverso 4.

L'operaio che, contrariamente alle disposizioni del presente contratto, non si assicura per un'indennità giornaliera, perde qualsiasi diritto ad indennità in caso di malattia.

Numero 17. Vacanze. Tutti gli operai e le operai hanno diritto a vacanze dopo il primo anno di lavoro.

Il numero dei giorni di vacanza pagati è fissato come segue:

dal 2° al 5° anno di lavoro	6 giorni lavorativi, pari a 48 ore
dal 6° al 10° anno di lavoro	9 giorni lavorativi, pari a 72 ore
dall'11° al 20° anno di lavoro	12 giorni lavorativi, pari a 96 ore
dal 21° anno di lavoro	18 giorni lavorativi, pari a 144 ore

Il sabato è considerato giorno lavorativo completo. Per avere diritto ai 18 giorni di vacanze pagate, l'operaio o l'operaia, deve avere raggiunto l'età di 40 anni.

Il giorno di vacanza comprende 8 ore e sarà indennizzato in base ai rispettivi salari minimi orari.

I giorni festivi infrasettimanali previsti dal presente contratto, non potranno essere dedotti dalle vacanze.

Parimenti non può essere considerato come periodo di vacanza l'interruzione del lavoro di una puerpera, ai sensi dell'articolo 69 della legge federale sulle fabbriche, fino ad un totale di 8 settimane.

Durante le vacanze è vietato all'operaio di esercitare una qualsiasi attività lucrativa retribuita. Se contravviene a questa disposizione, l'operaio deve rimborsare il salario percepito durante le vacanze.

In caso di malattia, infortunio o servizio militare obbligatorio per una durata fino a tre mesi non può essere fatta nessuna riduzione sulle vacanze dell'operaio. Per assenze superiori e per altri motivi, il diritto alle vacanze sarà ridotto di $\frac{1}{12}$ ogni mese di assenza, ma tenendo in considerazione soltanto le giornate intere o le mezzette giornate.

Gli operai che normalmente non lavorano 48 ore per settimana hanno diritto alle vacanze in rapporto al tempo di lavoro effettuato l'anno precedente.

In caso di scioglimento del rapporto di lavoro prima di aver percepito le vacanze, l'operaio avrà diritto alle vacanze in base al periodo durante il quale è durato il rapporto di lavoro. Gli operai che si licenziano dopo avere usufruito delle vacanze, dovranno lasciare al loro datore di lavoro, al momento del licenziamento, l'importo delle vacanze percepito in più di quanto loro spettava.

La fissazione della data delle vacanze è fatta dal datore di lavoro tenendo in considerazione possibilmente i desideri degli operai. Le vacanze dovranno essere possibilmente concesse in un solo periodo e senza interruzione.

La fissazione di vacanze collettive in una impresa può essere convenuta previa intesa con la maestranza. In questi casi gli operai il cui diritto alle vacanze è inferiore a quello collettivo fissato dall'impresa, non riceveranno nessuna indennità per i giorni di vacanza superiori al loro diritto, ma possono accettare lavoro fuori dell'impresa. Non rinunciano, perciò, agli altri diritti previsti dal capoverso 5 del presente articolo.

Le vacanze non possono essere sostituite dal pagamento in contanti o da compensi di altra natura. L'operaio può pretendere, in vista della cessazione delle sue prestazioni presso un'azienda a tempo debito i giorni di vacanza a cui ha diritto.

Sono riservate le disposizioni legali le cui prescrizioni fossero diverse.

Numero 18. Commissione operaia. Nelle aziende con più di 30 operai può essere costituita una commissione operaia per esaminare le questioni concernenti l'impresa e derivanti dall'applicazione del presente contratto.

Il numero dei membri di detta commissione dipende dall'importanza dell'azienda. Per quanto concerne la composizione della commissione stessa, si farà in modo che i vari settori di siano egualmente rappresentati.

La commissione operaia sarà nominata fuori delle ore di lavoro. Il voto sarà segreto. Gli operai e le operai assunti a titolo definitivo ed occupati da almeno sei mesi nell'azienda hanno diritto di voto.

Sono eleggibili nella commissione gli operai e le operai di nazionalità svizzera, che abbiano più di ventisei anni e che siano occupati ininterrottamente da tre anni almeno nell'azienda.

Numero 19. Diritto d'assicurazione. Le parti contraenti non possono cagionare, nell'azienda stessa, pregiudizio alcuno all'operaio per il fatto della sua appartenenza o ad un'organizzazione sindacale. Tale disposizione vale anche per le persone di fiducia delle organizzazioni, in quanto esse svolgano lealmente la loro attività.

Nell'azienda è vietata qualsiasi attività che comprometta la pace o lo svolgimento normale del lavoro.

Numero 20. Collaborazione tra le parti contraenti. Le organizzazioni operaie che hanno firmato il presente contratto s'impegnano a sostenere le organizzazioni padronali coimpartite nel loro sforzo inteso a risanare la situazione dell'industria svizzera dei cartonaggi (lotta contro la concorrenza sleale, ecc.).

Numero 21. Obbligo di mantenere la pace. Le parti contraenti si impegnano a mantenere la pace assoluta nei loro rapporti per quanto concerne le disposizioni del presente contratto o delle convenzioni che dovessero ulteriormente concludere. L'obbligo di mantenere la pace dev'essere osservato qualora sorgessero divergenze d'opinione su questioni concernenti le condizioni di lavoro che non sono regolate dal presente contratto.

Per conseguenza, qualsiasi azione individuale o collettiva diretta contro l'esistenza o l'applicazione del presente contratto o di altre convenzioni, sarà considerata come una violazione del contratto.

Le parti contraenti, come pure i loro organi e funzionari, s'impegnano ad opporsi con tutti i mezzi legali a qualsiasi violazione del presente contratto.

Numero 22. Commissione paritetica. Per l'applicazione e il controllo del presente contratto è nominata una commissione paritetica, composta come segue:

tre rappresentanti dell'Unione svizzera delle fabbriche svizzere di cartonaggi e un rappresentante delle associazioni o aziende che non appartengono a detta unione; quattro rappresentanti delle organizzazioni operaie.

Questa commissione si riunisce secondo i bisogni, ma almeno una volta l'anno. In autunno, per esaminare tutte le questioni che interessano i datori di lavoro e gli operai dell'industria dei cartonaggi. Essa cercherà, per quanto possibile, di raggiungere una certa unità di vedute tra datori di lavoro ed operai per quanto concerne i problemi interni ed esterni, nell'interesse di tutte le persone occupate nell'industria dei cartonaggi.

Per il controllo dell'applicazione del presente contratto potranno essere nominate commissioni paritetiche regionali.

Una commissione centrale speciale sarà istituita per la vigilanza e l'incremento della formazione degli apprendisti, e le sue decisioni di massima dovranno essere ratificate dalle parti contraenti. I datori di lavoro e gli operai dovranno essere rappresentati nella commissione dei periti per gli esami di fine tirocinio; questi dovranno, di massima, essere membri delle associazioni contraenti.

La presidenza delle due commissioni spetta per turno a un datore di lavoro e ad un operaio. Una persona neutra può essere incaricata della tenuta del processo verbale.

Le decisioni saranno prese a semplice maggioranza, avendo cura che un numero eguale di datori di lavoro e di operai partecipi alla votazione. In caso di parità di voti, la proposta è considerata respinta.

Numero 23. Procedura in caso di contestazioni sull'interpretazione e litigi. I litigi tra associazioni padronali ed operai contraenti, o tra un datore di lavoro sottoposto al contratto ed un'associazione operaia che l'abbia sottoscritto, ovvero tra una sezione di un'organizzazione operaia che abbia sottoscritto il presente contratto, come pure in caso di azione individuale o collettiva che violi detto contratto, o ancora in caso di violazione dell'obbligo di pace nel senso del numero 21, le parti contraenti possono adire la commissione paritetica entro un termine di dieci giorni.

Alla commissione si ricorre mediante lettera raccomandata indirizzata da una parte contraenti al segretario della parte avversa.

Se la commissione paritetica non riesce a comporre il litigio, ciascuna delle parti può, nei dieci giorni che seguono la seduta della commissione stessa, ricorrere al tribunale arbitrale, conformemente al capoverso 4. Se il presidente del tribunale arbitrale non è ancora designato, detto tribunale è considerato come convocato quando la comunicazione al segretario della parte avversa è fatta entro il termine prescrito.

Il tribunale arbitrale ha la propria sede a Berna e la procedura da seguire è conforme al Codice di procedura civile del cantone di Berna. Il tribunale arbitrale è composto di un presidente nella persona di un giurista nominato dalle due parti, e da due membri nominati uno per parte. Se le parti non si accordano nella scelta del presidente, quest'ultimo sarà designato dal presidente della Corte suprema del cantone di Berna. Il presidente designa un cancelliere neutro.

Il tribunale può condannare la parte soccombente a pagare un'indennità e una multa convenzionale. In caso di violazione dell'obbligo di pace, si terrà conto, nel fissare l'indennità o la multa convenzionale, del danno derivato per la mancata produzione e in perdita di salario.

La ripartizione delle spese di procedura è fissata dal presidente.

Le parti contraenti accettano la sentenza del tribunale arbitrale come inappellabile.

Le contestazioni che dovessero sorgere tra un datore di lavoro ed un operaio saranno sottoposte al tribunale ordinario. È tuttavia raccomandabile di sentire in precedenza i segretari delle parti contraenti.

Numero 24. Lavoro a domicilio. Il presente contratto non si applica alle persone che lavorano a domicilio. Le parti contraenti si riservano il diritto di preporre un regolamento speciale per questa categoria di operai.

Numero 25. Disposizioni transitorie. Le disposizioni del presente contratto non ledono le condizioni di lavoro e di salario più favorevoli concesse individualmente o collettivamente agli operai di una determinata azienda.

² I contratti regionali tuttora in vigore saranno abrogati dal momento dell'entrata in vigore del presente contratto collettivo.

³ Gli anni di servizio anteriori, cioè quelli che precedono l'ultima assunzione in una stessa azienda o presso il medesimo padrone, sono aggiunti ai nuovi anni di servizio, dopo deduzione di quelli di interruzione (un anno al minimo), in quanto i licenziamenti siano avvenuti regolarmente.

Numero 26. Entrata in vigore e durata del contratto. Il presente contratto entra in vigore 14 giorni dopo il conferimento del carattere obbligatorio generale da parte del Consiglio federale e avrà effetto sino alla fine del 1950. In seguito, se non sarà disdetto, si considererà tacitamente rinnovato d'anno in anno.

Numero 27. Disdetta. Qualsiasi organizzazione padronale od operata sottoposta al presente contratto è autorizzata a denunciarlo, mediante lettera raccomandata alle altre parti contraenti, sei mesi prima della scadenza fissata al numero 26.

Numero 28. Ciascuna parte contraente riceve una copia del presente contratto. Esso è redatto in tedesco, in francese ed in italiano. In caso di contestazione, fa stato il testo tedesco.

Hostmann-Steinberg Chr., Farben-Aktiengesellschaft, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Zweite Veröffentlichung

Die Chr. Hostmann-Steinberg-Farben-Aktiengesellschaft, Zürich, ist in Liquidation getreten (Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 50 vom 1. März 1949, Seite 573). Allfällige Gesellschaftsgläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Beibringung von Belegen bis zum 15. März 1950 bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, Talstrasse 80, Zürich, anzumelden.

(AA. 67³)

Zürich, den 15. Februar 1950.

Chr. Hostmann-Steinberg-Farben-Aktiengesellschaft in Liq.

Zinstragende Ersparniskasse, Basel

Bilanz per 31. Januar 1950

Aktiven	Bilanz per 31. Januar 1950				Passiven
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro und Postscheckguthaben	3 803 871	75	Kreditoren auf Zeit	163 497	60
Bankendebitoren auf Sicht	32 038	25	Spareinlagen	84 441 828	—
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	273 849	30	Einlage-Büchlein	8 270 960	85
Darlehen mit Deckung	12 800	—	Sonstige Passiven	1 879 468	23
Hypothekaranlagen	66 891 400	—	Reserven	8 108 902	—
Wertschriften	30 854 800	—			
Bankgebäude	375 000	—			
Sonstige Aktiven	620 897	38			
	102 864 656	68		102 864 656	68

(B2)

S. A. Vautier frères & Cie, Yverdon/Grandson

Bilan au 31 octobre 1949 (après répartition)

Bilan au 31 octobre 1949 (après répartition)						
Actif				Passif		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
Immeubles et terrains:		652 329	35	Capital-actions	2 000 000	—
estimation officielle	Fr. 2 521 085.—			Réserve statutaire	196 051	99
assurance incendie	» 4 013 293.—			Réserve légale	17 919	18
Séchoirs à tabac:		592 351	53	Emprunt obligataire 4% 1942	560 000	—
estimation officielle	Fr. 834 845.—			Emprunt obligataire 4% 1943	560 000	—
assurance incendie	» 1 679 620.—			Emprunt obligataire 4% 1947	1 000 000	—
Bordereau industriel:		363 560	95	Créanciers hypothécaires	948 714	01
estimation officielle	Fr. 909 680.—			Fournisseurs	380 660	39
assurance incendie	» 1 356 617.—			Fonds de prévoyance	72 512	37
Camion, autos, mobilier, outillage		87 526	55	Banques	1 285 775	15
Participations		150 000	—	Direction générale des douanes	702 741	30
Marchandises et approvisionnements divers		4 244 591	20	Créanciers	260 735	61
Titres, caisse et chèque postal		185 500	08	Compte de dividendes	100 000	—
Clients		988 825	73	Profits et pertes	23 477	88
Débiteurs divers		732 710	49			
Banques		111 192	—			
		8 108 587	88		8 108 587	88
Comptes d'ordre		920 887.10		Comptes d'ordre	920 887.10	
Doit				Avoir		
Compte de profits et pertes						
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
Frais d'exploitation	1 847 979	45	Solde reporté de l'exercice précédent	17 485	75	
Intérêts et frais financiers	193 359	98	Rendement brut	2 687 408	60	
Entretien des bâtiments	18 363	95	Revenus d'immeubles	25 874	—	
Impôts et assurances mobilières	275 377	80				
Charges sociales	89 668	15				
Pertes sur débiteurs	1 059	65				
Amortissements statutaires	113 742	45				
Allocation à la réserve pour débiteurs	10 000	—				
Allocation à la réserve générale	8 186	55				
Allocation au compte de dividendes	100 000	—				
Allocation à la réserve légale	5 554	46				
Répartition statutaire	9 998	03				
Allocation au fonds de prévoyance	30 000	—				
Allocation à diverses œuvres de bienfaisance	4 000	—				
Report à nouveau	23 477	88				
	2 730 768	35		2 730 768	35	

(B 3)

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Oesterreich — Regelung der Einfuhrformalitäten

In Nr. 7 der österreichischen Wochenschrift «Internationale Wirtschaft» vom 11. Februar 1950 sind die Liberalisierungslisten B 1 und B 2 veröffentlicht, die von der österreichischen Bundesregierung der Organisation Européenne de Coopération Economique (OECE) vorgelegt worden sind. Beide Listen finden unter anderem für Importe aus der Schweiz Anwendung. Dies bedeutet, dass Einfuhransuchen für die in den Listen genannten Waren von der österreichischen Aussehndelskommission (AHK) nicht mehr bearbeitet werden, sondern sofort der zuständigen Finanzlandesdirektion zur Ausstellung der Einfuhrgenehmigung zu übermitteln sind. Voraussetzung ist jedoch, dass der Bewerber im Besitze einer Devisenbewilligung ist.

Während die Liste B 1 auf alle österreichischen Importe aus Mitgliedstaaten der OECE Anwendung findet, gilt die Liste B 2 vorläufig ausser für österreichische Warenbezüge aus der Schweiz nur für solche aus West-Deutschland, Grossbritannien, Frankreich, Belgien und Norwegen.

Liberalisierungsliste B 1

Oesterreichische Zolltarifnummer	Waren
1 a	Kakaobohnen, roh
2 a	Kaffee, roh
3	Tee
9 Anmerkung	Felgen für industrielle Zwecke
ex 11	Zitronen
20	Melasse
25 Anmerkung	Futtergerste
27	Futtermals
32	Reis, geschält, auch poliert
ex 41 b, c	Oelisaaten und Oelfrüchte
42	Kleesaat
43	Grassamen
44 Anmerkung	Futter- und Zuckerrübensamen

Liberalisierungsliste B 1

Oesterreichische Zolltarifnummer	Waren
ex 50	Hopfen
64 a	Eier
ex 67	Rosshaare, roh
ex 67	Schweinsborsten, roh
72	Schweineschmalz
ex 74 b	gereinigte Kokos- und Palmkernöle
ex 75 a, b	Olivenöl
76	Tran
ex 77	tierischer und pflanzlicher Talg für industrielle und technische Zwecke, roh oder geschmolzen
78 a, b	Wachs, tierisches, wie Bienenwachs, Walrat und Pflanzenwachs, wie Carnaubawachs und andere Wachsorten
83	technische fette Öle, nicht unmittelbar als Speiseöl verwendbar
ex 109	Manganerz, Zinnerz, Schwefelkiesabbrände
ex 110	Bauxit
ex 113 b	Quebracho- und Mimosaeextrakt
118 a	Asphalt-Bitumen
123 c	Petrolkoks
126	Paraffin, Zeresin, Montanwachs
ex 131	Baumwolle, roh
ex 155	Jute, roh, Sisalhanf
ex 172	Wolle, roh, gewaschen
ex 191	Seidenkokons (Seldengalleten)
ex 194 a 1	Kunstseide, rohweiss, nicht gefärbt, einfach
275	Felle und Häute, roh (grün oder trocken, auch geseizt oder gekalkt), nicht weiter bearbeitet, nur für Kürschnerzwecke
ex 284 b	Basaltleder
ex 307 a	Filme, unbelichtet
340 A	Magnetit
ex 396 a	Nadeln für Strick- und Wirkmaschinen

Liberalisierungsliste B 1

Oesterreichische Zolltarifnummer	Waren
ex 435—441	Ersatzteile für Maschinen
438 a 2, b 2, c 1	Dampfmaschinen im Stückgewicht von 2500 kg aufwärts
438 a 1, b 1, ex c 2	Dampfturbinen im Stückgewicht von 2500 kg aufwärts
438 a 3, b 3, c 2, d 2	Gasturbinen, Gasmotoren über 1000 kg
438	Hochdruckdampfpumpen
ex 438 a 4, b 4, c 3	Dampfkranen im Stückgewicht von 2500 kg aufwärts
ex 439 a 1	Traktorpflüge von 14 Zoll aufwärts, vierscharig und mehr
ex 439 a 2	Dampfpflüge und sonstige Kraftpflüge, diese ausschliesslich Motoren
ex 439 d, 2 beta, doppeldelta	Hculadepressen
ex 439 d, 2 alfa	Kalk- und Jaucheschleuder
ex 439 d, 2 beta, doppeldelta	Maispflanzler automatische Kartoffelpflanzler Drillmaschinen, von 2,5 m aufwärts Pflanzensetzmaschinen Rübenanbaummaschinen
ex 439 d, 2 beta, doppeldelta	Rübenpflégemaschinen Rübenhackmaschinen, von 3 Reihen aufwärts Bodenfräsen
ex 439 d, 2 beta, doppelgamma	Scheibenspflüge Drainagepflüge
ex 439 d, 2 alfa	Scheibeneggen, von 24 Scheiben aufwärts
ex 439 d, 2 beta, doppeldelta	Garbenbinder Maisbinder
ex 439 d, 2 beta, doppeldelta	Bindemäher
ex 439 d, 2 alfa	Rübenerntemaschinen (ausgenommen Rübenroder)
ex 439 d, 2 alfa	Anbaumäher Zapfwellengräsmäher
ex 439 d, 2 alfa	Rasenmäher für Gärtner (wenn über 20 kg)
ex 440 a, 1 alfa	Knopflochautomaten Knopfannähmaschinen Overlockmaschinen Kettensackmaschinen Kantenheftmaschinen
ex 440 c	Rauhmaschinen für Strick- und Wirkwaren
ex 440 d	Zwirnermaschinen
ex 440 d	Wirkstühle
ex 441 c, 2 epsilon, 3 zeta, 4 epsilon, lon	Dissoziationskompressoren
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Blutseparatoren Schmalzentrifugen
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Strangpressen für Kunststoffe Tierhaarballenpressen
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Zementkanonen
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Enthäutungsapparate Enthaarungsapparate Walzenentfleischmaschinen Falzmaschinen Blanchiermaschinen Bandmesserspaltmaschinen Lederflichschleifmaschinen Glätt- und Streichmaschinen Kalbskopf-Spaltmaschinen Lager- und Bägelmächinen Löffel-Maschinen Stempelmaschinen Rohfell-Schermaschinen Schleifmaschinen für Pelzvelourerzeugung Ausreckmaschinen Kurbelwalken Fell-, Streich- und Bägelmächinen Klopfmaschinen Epiliermaschinen Entfälschmaschinen Aufrauhmaschinen Bandumbug-Maschinen Oberleder-Umbugmaschinen Hinterleppen-Formmaschinen Nahtröbe- und Bandauflegemaschinen Täcks-Ziehmaschinen Täcks-Zwickmaschinen Doppel-Maschinen Fersen-Zwickmaschinen Anklopfmaschinen Klammer-Heft-Maschinen Sohlen-Aufnagel-Maschinen Sohlenzementier-Maschinen Klebezwickmaschinen Absatzpressen (Fersenpressen) Fersen-Bägelmächinen Kantlermaschinen Perforiermaschinen Gelenk- und Sohlen-Reduziermaschinen Zwickelschlag-Zementiermaschinen Ueberholmaschinen Spitzenzwickmaschinen Treibriemen-Längsschärf- und Querschärfmaschinen Leder-Spalt- und Egalisiermaschinen Streifenschneidemaschinen Treibriemenschnittmaschinen Riemen-Abschärfmaschinen Sattler- und Geschirrmächinen Kofferdeckel-Ausreibmaschinen
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Anlindruckmaschinen, Ein- und Dreifarbdruk von Rolle auf Rolle Lithoponewasch- und Glasernlagen Spezialmaschinen für Lithopone
ex 441 c, 2 alfa	Schriftgless- und Setzmaschinen
ex 441 c, 3 epsilon	Schriftgless- und Setzmaschinen

Liberalisierungsliste B 1

Oesterreichische Zolltarifnummer	Waren
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Bandnähmaschinen Flachstepp-Nähmaschinen Schuhnähmaschinen Decksohlen-Einnähmaschinen Durchnähmaschinen Kupferdraht-Nähmaschinen Schlaufenheftmaschinen Sattler-Nähmaschinen Rechtsarmmaschinen Flachnähmaschinen Kofferdeckel-Annähmaschinen Steppmaschinen
ex 441 c, 1 gamma, 2 beta, 3 delta, 4 delta	Blockbandsägen Stäbchen-Verleimmaschinen Holzschraubautomaten Zylinderschleifmaschinen für die Holzbearbeitung
ex 441 c, e epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Ampullenwaschmaschinen Automatische Ampullenfüll- und Schliessmaschinen Ampullen-Etikettiermaschinen, automatisch (Ampullenbedruck- maschine) Automatische Cellophanier- und Einwickelmaschinen Druck- und Stanzautomaten für die Waschmittelverpackung Dosenverschlussmaschinen für Kraftbetrieb Zuckerwickelmaschinen Gelatinekapselerzeugungsmaschinen
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Strassenfertiger
ex 441 c, 1 epsilon	Spritzgussmaschinen
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Becherzentrifugen Falzwalzer Festigkeitsprüfer Kunstharz-Zerreißmaschinen Papierflächengießmaschinen Pantographen Verbandpflaster-Erzeugungsmaschinen Spritzmaschinen für Autoreifen (grosse) Spezialmaschinen für die Bleistiftindustrie
ex 441 c, 1 epsilon, 2 zeta, 3 theta, 4 eta	Wurstfüllmaschinen mit Oeldruckantrieb aller Grössen Darmputzmaschinen aller Grössen Pökelapparate, kontinuierlich arbeitend Schinkenwickelmaschinen
ex 441 c, 1 gamma, 2 beta, 3 delta, 4 delta	Gusspulzmaschinen (Abgratmaschinen, Anguss- und Abschneld- maschinen) Prüfmaschinen und Apparate für Werkstoffe Kernblasmaschinen Sandschlendermaschinen Sägeschärfautomaten Drehbänke über 500 mm Spitzenhöhe Säulenbohrmaschinen von 50 mm Bohrdurchmesser aufwärts, Uni- versalfräsmaschinen Shapingmaschinen, von 600 mm Hub aufwärts Keinutstossmaschinen Kopierfräsmaschinen Kurbelwellenschleifmaschinen Nockenschleifmaschinen Gussmaschinen für Edelmetalle Radialbohrmaschinen Radialbohrwerke Stossmaschinen Karusselldrehbänke Lehrbohrwerke Räummaschinen Zahnbearbeitungsmaschinen Tischhobelmaschinen (jedoch keine Shaplagmaschinen) Kistennagelmaschinen Trommelaustrittsmaschinen Sonstige Ausstossmaschinen Loch- und Nietmaschinen, automatische Drehstromkollektormotoren Einphasen-Motoren und Einphasenkollektormotoren bis 3 PS Schlagwettergeschützte Motoren bis 10 PS Gleichstrommotoren Drehstrom-Synchron-Generatoren bis 30 kVA Gleichstromgeneratoren bis 10 KW Drehstromtransformatoren mit Luftkühlung bis 3 kVA Drehstromtransformatoren, Sonderausführung für Gleichrichter bis 10 kVA Transformatoren für Sonderzwecke, z. B. mit verschiebbarem Kern für Spannungsregelung Chassis und Bestandteile zu Chassis Räder für Kraftfahrzeuge (Aum.: Mäntel und Schläuche fallen nicht darunter)
ex 442	Aussenbordmotoren Kraftfahrzeugmotoren Ersatzteile für Kraftfahrzeugmotoren Schwefel (in Stücken oder Stangen), auch gemahlen und Schwefel- blüte, Phosphor
ex 443	Flußsäure Milchsäure Kaliohsalze (Dungsalze, Abraumalze und Abfallsalze) Kaliumchlorid (Chloralkalium) Kaliumhydroxyd (Aetzkali, Kaustisches Kali), fest oder in Lösung Kaliumkarbonat (Pottasche, kohlensaures Kalium) Kaliumpermanganat (übermangansaures Kali) Natriumbichromat, Kaliumbichromat (doppelchromsaures Kalium und Natrium) Kaliumchlorid (Chloralkalium) Aluminiumoxyd (Tonerde kaliniert) Aluminiumhydroxyd (Tonerde, künstliche, Tonerdehydrat) Aluminiumnatriumfluorid (künstliches Kryolith) Blausäure Formaldehyd, Paraformaldehyd Azeton Ester Chromsäure, Natriumfluorid, Kaliumfluorid, Propyl-, Butyl-, Amyl- alkohol, Dinitrokresol, Hydrochinon, Methol, Nikotin, Dinitrophenol Gelatine für photographische Zwecke Teerfarbstoffe, reine, mit höchstens 30 v. H. Streckungsmittel Bi- und trinitroliuol, Kollodiumwolle Kalksalpeter (Norgalspeter), Kalkstickstoffe, Thomasschlacke Oalkuchen
499 g	
499 l	
500 a 1	
500 a 2	
500 b 2	
500 d 2	
ex 500 k 1	
500 l 2	
501 b	
502 a 1	
502 a 2	
502 c 4	
ex 508	
509 b 2	
509 b 3	
ex 500 k	
ex 511	
ex 510 b 2	
525	
ex 547	
ex 554	
ex 555	

Liberalisierungsliste B 2	
Oesterreichische Zolltarifnummer	Waren
6	Zimt
ex 22	Tabak, roh
ex 23	Weizen
49	Zichorienwurzel, getrocknet (nicht gebrannt), auch geschnitten
60 b	Seefische, frisch
ex 66	natürliche Schwämme
ex 69	Blasen und Därme, frisch, gesalzen oder getrocknet
ex 77	gebärtete Öle für technische Zwecke
79 a	Stearinsäure
ex 79 b, ex 80 b	Kokosfettensäure
ex 79 b, ex 80 b	andere Fettsäuren
80 a	Elainsäure
ex 98	verschiedene in Oesterreich nicht erzeugte Spezialkäse
99 a	Fische, gesalzen, geräuchert und getrocknet
107 a, 1, 2	Kondensmilch, gezuckert, ungezuckert
ex 108	Steinkohle
ex 109	Schwefelkies
ex 109	Antimonerz
ex 109	Eisenerz
ex 110 c	Kryolith nat.
ex 117	Asphalt
121	Kampfer, roh oder gereinigt
ex 124	Schmieröle
ex 133	Baumwollgarne, einfach, roh, über Nr. 80
ex 138	Vigognegarne, roh
ex 146	Baumwollsamte
ex 155	Hanf, roh
ex 155	Flachs, roh
ex 172	Kammzug
ex 176	Wollkammgarn, roh, einfach
ex 243	Zellophan
244 a	chemische Papiere für Photographie
ex 254	Guttapercha, roh
ex 275	Felle und Häute, roh
278	Kaibleder
ex 282 a	Krokodil-, Eidechsen-, Schlangen-, Fischleder
292	Peitzwerk, zugerichtet, nicht konfektioniert
ex 295	Edelhölzer (aus Uebersee)

Liberalisierungsliste B 2	
Oesterreichische Zolltarifnummer	Waren
ex 306 b, 1	Zelluloid, roh
ex 308	Korkrinde
324	Trockenplatten, lichtempfindlich
ex 330	künstliche Zähne aus Porzellan
ex 345	Naxosschmirgel
ex 354	Silikatsteine
365 b	Stahlrohlsen
ex 369 c	Weissblech
ex 376	nahtlos gezogene Rohre
ex 387	Spezialkugel- und Rollenlager
ex 412 b	Blei
ex 453	Grossisolatoren
ex 459 a	Lastkraftwagen unter 2 t
ex 461	Traktoren über 45 PS
481 a	Schreibmaschinen und deren Ersatzteile
ex 481 b	Rechen- und Buchhaltungsmaschinen und deren Ersatzteile
ex 489	Taschen- und Armbanduhren, ausgenommen aus Gold und Platin
ex 490, ex 491, ex 492	Uhrenbestandteile für Taschen- und Armbanduhren, ausgenommen Gehäuse aus Gold und Platin
ex 496	Fabricsalz
499 d	Schwefelsäure
499 l, 1	Weinsäure
499 l, 2	Zitronensäure
499 m	Chlorsulfonsäure
499 p	Wolframsäure
ex 506 a	Superphosphat
ex 510 a	Blutalbumin
ex 510 d	Fischleim
ex 511	Labkasein
ex 512, 513	Arzneistoffe, unverarbeitet
549	Bücher, Druckschriften, auch Kalender mit literarischen Beilagen, Zeitungen, Karten, wissenschaftliche, Musikalien, beschriebenes Papier, Akten und Handschriften
ex 555	Futtermehl
ex 555	Kleie

39. 16. 2. 50.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Cambio, conversione e regolarizzazione dei titoli belgi

(Decreto del Reggente del 17 gennaio 1949)

Comunicato N° 26

« Moniteur belge » N° 29, del 29 gennaio 1950

La « S.A. Crédit foncier et immobilier sud-américain „Crefisa“, ad Anversa, procederà, dal 1° febbraio al 31 ottobre 1950, al cambio delle sue vecchie quote sociali senza indicazione del valore N° da 1 a 150 000, cedola N° 19 e seguenti attaccate, verso nuove quote sociali, cedola N° 19 e seguenti attaccate, in ragione di una vecchia quota sociale o di cinque quinti di quota sociale verso una quota sociale nuova.

Le vecchie operazioni seguenti dovranno parimente essere terminate entro il 31 ottobre 1950:

- Cambio delle azioni privilegiate della « S.A. Crédit foncier sud-américain », operazione decisa nel 1926 ed eseguita in ragione di cinque azioni privilegiate verso un'azione di capitale della stessa società.
- Cambio delle azioni di capitale e delle azioni di godimento della « S.A. Crédit foncier sud-américain » verso quote sociali della « S.A. Crédit foncier et immobilier sud-américain », operazione decisa nel 1929 ed eseguita in ragione di un'azione di capitale « Crédit foncier sud-américain » verso due $\frac{1}{5}$ di quote sociali « Crédit foncier et immobilier sud-américain », più un importo di 400 franchi, oppure di $\frac{1}{10}$ di azione di godimento « Crédit foncier sud-américain » verso una quota sociale « Crédit foncier et immobilier sud-américain ».
- Cambio delle azioni di capitale, privilegiate e di godimento della « S.A. Crédit immobilier sud-américain », operazione decisa nel 1927 ed eseguita in ragione di un'azione di capitale o di cinque azioni privilegiate o di un'azione di godimento verso una quota sociale della stessa società.
- Cambio delle quote sociali della « S.A. Crédit immobilier sud-américain » verso quote sociali della « S.A. Crédit foncier et immobilier sud-américain », cambio deciso nel 1929 ed eseguito titolo per titolo, più un importo di 32 franchi.
- Rimborso delle obbligazioni ammortizzate ma non effettivamente incassate, emesse dalla « S.A. Crédit foncier sud-américain »: Obbligazioni: 4%, 1905, serie A; 5%, 1907, serie B; 5%, 1909, serie C; 5%, 1910, serie D; 5%, 1912, serie F.

In deroga all'articolo 6 del decreto sopra indicato, la negoziazione delle frazioni è autorizzata fino al 14 ottobre 1950.

La « S.A. Ardouillers de Warmfontaine », rue de Namur 5, a Bruxelles, procederà, dal 1° febbraio al 31 marzo 1950, al cambio, titolo per titolo, delle sue azioni di 500 franchi, cedola N° 34 e seguenti attaccate, verso nuovi titoli dello stesso genere, cedola N° 1 e seguenti attaccate.

La società congolese a garanzia limitata « Société générale africaine d'Electricité (Sogelec) », rue de la Science 31, a Bruxelles, procederà, dal 1° febbraio al 30 giugno 1950, al cambio, titolo per titolo, delle sue vecchie azioni di capitale di 500 franchi, cedole N° da 18 a 30 attaccate, verso nuove azioni di capitale, cedola N° 18 e seguenti attaccate.

La « S.A. des Etablissements Baertsoen & Bynsee », chaussée de Termonde 376, a Gand, procederà, dal 1° febbraio al 31 maggio 1950, al cambio, titolo per titolo, delle sue quote sociali senza indicazione del valore, vecchie azioni di capitale di 1000 franchi, cedola N° 31 e seguenti attaccate, verso nuove quote sociali, cedola N° 31 e seguenti attaccate.

La città di Saint-Nicolas-Waes, procederà, dal 31 gennaio al 30 aprile 1950, al rimborso anticipato, con l'importo di fr. 507,50, delle sue obbligazioni 3%, 1893, di 500 franchi, cedola N° 114 al 1° febbraio 1950 e seguenti attaccate.

Il rimborso delle obbligazioni di detto prestito, ammortizzate anteriormente ma non effettivamente incassate, dovrà parimente essere terminato entro il 30 aprile 1950.

Queste operazioni sono considerate conformi a quanto prescrive il decreto sopra indicato.

La « S.A. Le Trustee-Belge », rue Ducale 31, a Bruxelles, procederà, dal 1° febbraio al 15 marzo 1950, al cambio dei suoi certificati per un decimo di quota sociale « Société belge de Recherches minières en Afrique „Remina“, verso quote sociali intere della stessa società, in ragione di dieci certificati « Trustee-Belge » per una quota sociale « Remina », cedola N° 11 e seguenti attaccate.

Dal 12 dicembre 1947 la « S.A. Le Trustee-Belge » procede alla stampigliatura dei suoi certificati per vecchie azioni « Sylvania Ind. Corporation », allo scopo di constatare la trasformazione di detti certificati in tre quarti d'azioni « American Viscose », ed all'assegnazione di un certificato di tre quarti « American Viscose » per venti cedole N° 28 dei vecchi titoli.

Queste operazioni dovranno parimente essere terminate entro il 15 marzo 1950.

I certificati « Le Trustee-Belge », debitamente muniti della stampiglia attestante detta trasformazione, sono considerati come regolari nel senso del decreto sopra indicato.

- Nonostante la pubblicazione nel « Bulletin des Oppositions » dei numeri dei certificati relativi alle vecchie azioni « Sylvania Ind. Corporation » che rimangono ancora da stampigliare alla data del 1° febbraio 1950, detta stampigliatura potrà essere chiesta alla « Trustee-Belge » senz'altra formalità che quella di fornire la prova che i titoli sono stati dichiarati al censimento.
- In deroga:

- all'articolo 13 del decreto sopra indicato, la società « Le Trustee-Belge » è autorizzata a procedere essa stessa a queste operazioni;
- all'articolo 6 di detto decreto, la negoziazione delle frazioni è autorizzata fino al 28 febbraio 1950.

La data di chiusura delle operazioni di cambio e di assegnazione gratuita dei titoli della « S.A. financière de Transports et d'Entreprises industrielles „Sofina“, rue de Naples 38, a Bruxelles, annunciata in una pubblicazione apparsa nel « Moniteur belge » del 17 maggio

1949 e nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 125 del 31 maggio 1949, è differita al 15 dicembre 1950 per quanto concerne:

- il cambio dei tagli di $\frac{1}{50}$ di azione ordinaria, ex assegnazione, riuniti in gruppi di 50, verso un'azione ordinaria nuova;
- l'assegnazione di un'azione ordinaria nuova per ogni gruppo di 25 tagli di $\frac{1}{50}$ di azioni ordinarie vecchie.

Sarà deciso ulteriormente circa l'assegnazione gratuita relativa ai tagli di $\frac{1}{50}$ non riuniti in gruppi di 25 e circa il cambio dei tagli di $\frac{1}{50}$ non riuniti in gruppi di 50. La negoziazione dei tagli di $\frac{1}{50}$ rimane autorizzata fino al 30 novembre 1950.

La « S.A. La Herseautoise », a Herseaux, procederà, dal 1° febbraio al 31 maggio 1950, al cambio delle sue vecchie quote sociali senza indicazione del valore, cedola N° 22 e seguenti attaccate, verso nuove quote sociali senza indicazione del valore, cedole N° da 1 a 30 attaccate, in ragione di due quote sociali nuove per una quota sociale vecchia.

Le vecchie operazioni seguenti dovranno parimente essere terminate entro il 31 maggio 1950:

- il cambio delle azioni di capitale di 500 franchi e delle quote di utili senza indicazione del valore, verso quote sociali, operazione decisa nel 1928 ed eseguita in ragione di un'azione di capitale per una quota sociale o di una quota di utili per due quote sociali;
- il rimborso di 75 franchi per ogni quota sociale, operazione decisa nel 1936.

La « S.A. „Belgika“, Comptoir-Colonial », rue du Commerce 121, a Bruxelles, procederà, dal 1° marzo al 31 agosto 1950, al cambio delle sue vecchie quote sociali esistenti al 6 agosto 1944, verso nuove quote sociali in ragione di tre quote sociali vecchie, cedola N° 55 e seguenti attaccate, per una quota sociale nuova, cedola N° 1 e seguenti attaccate.

Il cambio delle azioni ordinarie verso quote sociali deciso nel 1927 dovrà parimente essere terminato entro il 31 agosto 1950.

In deroga all'articolo 6 del decreto sopra indicato, la negoziazione delle frazioni è autorizzata fino al 12 agosto 1950.

La « S.A. L'Eclat », a Châtelineau, procederà, dal 14 febbraio al 31 maggio 1950, al cambio, titolo per titolo:

- delle sue quote sociali attualmente in circolazione, cedola N° 35 e seguenti attaccate, verso quote sociali nuove, cedola N° 35 e seguenti attaccate;
- delle sue azioni di dividendo attualmente in circolazione, cedola N° 35 e seguenti attaccate, verso azioni di dividendo nuove, cedola N° 35 e seguenti attaccate.

L'assegnazione delle quote sociali nuove alle quote sociali e azioni di dividendo esistenti, decisa dall'assemblea generale straordinaria del 12 novembre 1949, dovrà parimente essere terminata entro il 31 maggio 1950.

La « S.A. Etablissements Brondeel », rue Joseph II 94, a Bruxelles, procederà, dal 1° febbraio al 15 marzo 1950, al cambio, titolo per titolo, delle sue azioni di capitale di 1000 franchi, cedola N° 26 e seguenti attaccate, verso nuove quote sociali, cedola N° 26 e seguenti attaccate.

La « Compagnie centrale de l'Industrie électrique, S.A. », rue Royale 143, a Bruxelles, procederà, dal 1° febbraio al 31 maggio 1950, al cambio, titolo per titolo, verso titoli nuovi dello stesso genere, cedola N° 1 e seguenti attaccate, delle sue:

- azioni di capitale serie A, cedola N° 41 e seguenti attaccate;
- azioni di capitale serie B, cedola N° 22 e seguenti attaccate;
- azioni ordinarie, cedola N° 41 e seguenti attaccate.

Il rinnovo dei fogli delle cedole delle azioni di capitale serie A, delle azioni di capitale serie B e delle azioni ordinarie deve essere terminato entro la stessa data del 31 maggio 1950.

Il rimborso delle obbligazioni 7%, 1923, di 500 franchi, « Feutres et Amlantes d'Auvclais », ammortizzate ma non effettivamente rimborsate, sarà terminato entro il 15 febbraio 1950.

Il comune di Saint-Josse-ten-Noode procederà, dal 1° marzo al 30 giugno 1950 al rimborso anticipato, con l'importo netto di fr. 510,15, delle sue obbligazioni 4 $\frac{1}{2}$ %, 1918, di 500 franchi, sprovviste di cedole.

Le obbligazioni di detto prestito, ammortizzate anteriormente ma non effettivamente incassate, dovranno essere presentate per il rimborso al più tardi entro il 30 giugno 1950.

Queste operazioni sono considerate come conformi a quanto prescrive il decreto sopra indicato.

La città di Tournai procederà, dal 30 gennaio al 29 aprile 1950, al rimborso anticipato, con l'importo di fr. 506,75, delle obbligazioni non ammortizzate del suo prestito 3%, 1903, cedola N° 93 al 31 gennaio 1950 e seguenti attaccate.

Le operazioni seguenti dovranno essere terminate entro la stessa data.

- i rinnovi dei fogli delle cedole decisi nel 1921 (cedole N° da 37 a 72) e nel 1939 (cedole N° da 73 a 108);
- il rimborso delle obbligazioni ammortizzate ma non effettivamente rimborsate.

Il Governo provinciale dell'Hainaut procederà dal 31 gennaio al 31 marzo 1950 al rimborso anticipato delle sue obbligazioni 3 $\frac{1}{2}$ %, 1891, di 1000 franchi, cedola N° 118 e seguenti attaccate. Dette obbligazioni saranno pagabili con l'importo di 1010 franchi, verso deduzione della tassa mobiliare (attualmente 30 centesimi), più un importo netto di fr. 17,50 in luogo della cedola N° 118.

Il rimborso delle obbligazioni di detto prestito ammortizzate anteriormente ma non effettivamente incassate dovrà parimente essere terminato entro il 31 marzo 1950, come pure il rinnovo del foglio delle cedole deciso nel 1933.

Rettificazione della pubblicazione apparsa nel « Moniteur belge » del 25 dicembre 1949 e nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 6 del 9 gennaio 1950 (testo francese) e N° 11 del 14 gennaio 1950 (testi tedesco e italiano) concernente la « S.A. d'Ougrée-Marhay », a Ougrée.

In vece che alla « Caisse des dépôts et consignations » i vecchi titoli indicati devono essere presentati alla « Banque Nationale de Belgique (Service du caissier de l'Etat) ».

THE SOUTH AMERICAN SAINT LINE LIMITED

* C A R D I F F *

Regelmässiger Frachtdienst
von HAMBURG und ANTWERPEN nach
BRASILIJEN und RIO DE LA PLATA
und vice-versa

Kontinentale Generalagenten
AGENCE MARITIME
DE KEYSER THORNTON S.A.

14, LONGUE RUE DE L'HÔPITAL, ANTWERPEN

DAENEMARK Emil Stephensen Succrs., Kopenhagen.
DEUTSCHLAND, Hamburg Brown Jenkinson & Co. Ltd.
Bremen Herrn. Dantsberg.
Köln Rheinisch Transportges., m.B.H.
* und in allen wichtigen Rheinstädten sowie Städten Süd-Deutschlands.
FRANKREICH (Mit Ausnahme von Elsass) Nordisk Transport & Spedition S.R.L. Paris.
Elsass Rhin-Escout S.R.L. Strassburg.
SCHWEIZ Weltfurer Internationale Transport A.G. Zürich.
TSCHECHOSLOWAKEI British Lines Shipping Agency Ltd., Prag.

Société anonyme des Fabriques de Chocolat et Confiserie J. KLAUS, au Lode

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le lundi 27 février 1950, à 18 heures 30, au Lode, Hôtel des Trois Bois

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice social.
 - 2° Approbation des comptes, de la gestion et de la répartition d'un bénéfice.
 - 3° Nominations statutaires. N 10
- Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 17 février 1950, au siège social.
- Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions ou d'un récépissé de banque aux bureaux de la société et à ceux de la Banque cantonale neuchâteloise, jusqu'au 24 février 1950, au soir.

Le conseil d'administration.

Société anonyme des Immeubles du Square de Rive

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 27 février 1950, à 14 heures 15, dans les bureaux de MM. P. et J. L'Huillier, rue Petitot 5, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
 - 2° Rapport des contrôleurs des comptes.
 - 3° Délibération et votation sur les conclusions de ces rapports et fixation du dividende.
 - 4° Nomination d'un contrôleur suppléant.
- Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs des comptes sont à la disposition des actionnaires chez MM. L'Huillier où ils peuvent en prendre connaissance.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront justifier de la propriété de leurs actions. X 41

Ersparniskasse Laufenburg

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 4. März 1950, nachmittags 3 Uhr 15, im Hotel «Solbad» in Laufenburg, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Konstituierung und Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1949 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörde und die Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1949.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Verschiedenes und Umfrage.

Aktionäre oder rechtliche Vertreter derselben, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens Freitag, den 3. März 1950, mittags 12 Uhr, im Bureau der Ersparniskasse Laufenburg in Laufenburg oder Frick anzumelden und sich über den Aktienbesitz unter Angabe von Zahl und Nummern der Aktien auszuweisen. Auf Grund dieser Anmeldung wird den Betreffenden eine auf seinen Namen lautende Eintrittskarte ausgestellt, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 22. Februar 1950 an im Bureau der Verwaltung zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Laufenburg, den 14. Februar 1950.

Der Verwaltungsrat.

Ungezählte Geschäftsleute müssen täglich das SHAB. lesen, weil der Inseratenteil viele statistische Ankündigungen enthält. Dadurch gewinnen Ihre Inserate zwangsläufig an Beachtung.



Bigla-Sitzmöbel

entspannen dank ihrer anatomisch richtigen Bauart den arbeitenden Körper, verhüten vorzeitiges Ermüden und steigern dadurch die Schaffenskraft. Auch bei den Bigla-Sitzmöbeln trifft es zu:

Noch besser als Büromöbel,
Bigla-Stahlbüromöbel!

BIGLER, SPICHIGER & CIE. AG., BIGLEN (Bern)

Permanente Ausstellungen: Basel, Gerbergässlein 22 - Bern, Bundesgasse 45
St. Gallen, Bleichstrasse 11 - Zürich, Oberholzer, Schmidhof, II. Stock

HYPOTHEKARBANK LENZBURG

Der Dividenden-Coupon Nr. 52 wird von heute an mit brutto Fr. 25.—, abzüglich 30% Steuern, mit

Fr. 17.50 netto

an unserer Kasse eingelöst.

Lenzburg, 13. Februar 1950.

Die Direktion.

Die schweizerische Sozialgesetzgebung

Wir bringen unseren geehrten Abonnenten zur gefälligen Kenntnis, dass die Fortsetzungen zu der im Jahre 1927 erstmals als Sonderheft zur «Volkswirtschaft» erschienenen «Sozialgesetzgebung» in Zukunft im Polygraphischen Verlag AG., in Zürich, erscheinen werden. Bestellungen für den Jahresband 1948 und folgende sind daher an diese Adresse zu richten. Hingegen sind die nachfolgend aufgeführten früheren Jahrgänge weiterhin im bisherigen Verlag des Schweizerischen Handelsamtsblattes, in Bern, Effingerstrasse 3, zu den in untenstehendem Verzeichnis erwähnten Preisen erhältlich. Bei serienweisem Bezug wird ein bedeutender Rabatt gewährt.

Nrn.	Verzeichnis der Bände	Einzelbandpreis West u. Porto beige.
2	Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung vom 1. Oktober 1924 bis 31. Dezember 1927, 188 S. ..	Fr. 3.45
6	Idem im Jahre 1928, 112 S.	3.45
8	Idem im Jahre 1929, 61 S.	2.45
12	Idem im Jahre 1930, 132 S.	3.45
14	Idem im Jahre 1931, 84 S.	3.45
16	Idem im Jahre 1932, 112 S.	3.45
19	Idem im Jahre 1933, 154 S.	3.45
23	Idem im Jahre 1934, 236 S.	5.55
26	Idem im Jahre 1935, 207 S.	6.05
29	Idem im Jahre 1936, 282 S.	7.75
33	Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1937, 189 S.	6.60
37*	Idem im Jahre 1938, 184 S.	6.60
39*	Idem im Jahre 1939, 224 S.	7.65
40	Idem im Jahre 1940, 225 S.	7.65
43	Idem im Jahre 1941, 288 S.	7.75
45	Idem im Jahre 1942, 433 S.	10.85
47	Idem im Jahre 1943, 345 S.	9.80
49	Idem im Jahre 1944, 342 S.	10.85
50	Idem im Jahre 1945, 382 S.	12.95
—	Schweizerische Sozialgesetzgebung 1946, 208 S., Format 17x24,5 cm.	10.05
—	Idem im Jahre 1947, 401 + VI S.	14.85

* Diese Bände sind nahezu vergriffen.

La législation sociale de la Suisse

Nous prions nos abonnés de bien vouloir noter que les éditions futures de la série des fascicules de la «Législation sociale» commencée en 1927 sous forme de suppléments à la «Vie économique» paraîtront aux «Editions Polygraphiques S.A.», à Zurich. Les commandes pour le volume de 1948 et les suivants devront, par conséquent, être envoyées à cette adresse.

Par contre, les volumes déjà parus des années 1947 et antérieures peuvent encore être commandés à l'ancienne édition, soit la «Feuille officielle suisse du commerce», à Berne, Effingerstrasse 3. Les prix sont indiqués dans la nomenclature ci-dessous. Un rabais notable sera accordé pour des commandes de séries, c. à d. de plusieurs années ensemble.

Noms	Nomenclature	Prix unitaire (cha et par compris)
2	La législation suisse en matière de réglementation du travail et d'assurances sociales, du 1 ^{er} octobre 1924 au 31 décembre 1927, 188 pages.	3.45
6	Idem pendant l'année 1928, 112 pages.	3.45
8	Idem pendant l'année 1929, 61 pages.	2.45
12	Idem pendant l'année 1930, 132 pages.	3.45
14	Idem pendant l'année 1931, 84 pages.	3.45
16	Idem pendant l'année 1932, 112 pages.	3.45
19	Idem pendant l'année 1933, 154 pages.	3.45
23	Idem pendant l'année 1934, 236 pages.	5.55
26	Idem pendant l'année 1935, 207 pages.	6.05
29	Idem pendant l'année 1936, 282 pages.	7.75
33	La législation sociale suisse 1937, 189 pages.	6.60
37	Idem pendant l'année 1938, 184 pages.	6.60
39	Idem pendant l'année 1939, 224 pages.	7.65
40	Idem pendant l'année 1940, 225 pages.	7.65
43	Idem pendant l'année 1941, 288 pages.	7.75
45	Idem pendant l'année 1942, 433 pages.	10.85
47	Idem pendant l'année 1943, 345 pages.	9.80
49	Idem pendant l'année 1944, 342 pages.	10.85
50	Idem pendant l'année 1945, 382 pages.	12.95
—	Législation sociale de la Suisse 1946, 208 p. (format 17x24,5 cm.)	10.05
—	Idem pendant l'année 1947, 401 + VI pages, AVS.	14.85

* Ces fascicules sont pour ainsi dire épuisés.

STABA
Stahl-Möbel

Registratur-Anlage, ideale
Kombination für Gemein-
rats-Kanzleien



BAUER A.G. Zürich

OSO
1 Ruck-3 Buchungen

Buch
1 Ruck-3 Buchungen

halt
1 Ruck-3 Buchungen

ung

einfach,
übersichtlich,
zeitsparend

Prospekte und
Vorführung durch

Scholl
Gebrüder Scholl AG.
Zürich, Poststrasse 3
Tel. (051) 2576 00
Graz: Rue du Mont-Blanc 12
Lugano: Via E. Bessi 6

«Shannoclip»
Ablege-Hefter



bringen Ordnung in
Archiv und laufende
Registratur. Ideal für
Akten aller Art mit
8 cm Lochung.

Mit 3,5 cm langen Schenkeln:
50 Stück 6.70, 100 Stück 12.—
Mit 6,0 cm langen Schenkeln:
50 Stück 7.20, 100 Stück 13.—
+ Wust.

RÜEGG-NAEGELI
Bahnhofstrasse 22
Tel. 23 37 07 Zürich

Leitfaden für Schuld- befreiung und Konkurs

Kommentar und Beispiele
aus der Praxis

Antwort auf alle Fragen.
Ein Nachschlage- und
Lehrbuch für den Kauf-
mann. Wer das Buch von
A-Z liest, ist wirklich im
Bild. Schlagwortregister
für rasche Auskunft.

Zirka 320 Seiten, Erscheint
Ende März. Subscrip-
tionspreis bis 20. Februar
Fr. 11.25. Später zirka Fr.
14.— im Buchhandel oder

Vorlag Organisator A.G.
Zürich 57 Tel. 28 37 77



Gelegenheit!

Wegen Geschäftsliquidation sehr
günstig zu verkaufen, absolut
neuwertiger

Ladencorpus

Eiche dunkel, Aussenmasse:
418/100/54 cm, 2teilig, oberer Teil
als Vitrine ausgebaut, unterer
Teil mit Tablaren u. Klapptüren.

Anfragen unter Chiffre P 40078 Z
an Publicitas Zürich 1.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scholler AG.
Buchdruckerei zur Froscheu
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 84

Bekannte, leistungsfähige Sirup-
fabrik mit erstklassigen Produk-
ten bei konkurrenzlosen Preisen
sucht zwecks Einführung in der
ganzen Schweiz seriöse, eingeführte

Vertreter- Organisation

mit grossem Vertreterstab
und eigenen Depots

für Privat und evtl. Geschäftskund-
schaft, Firmen, welche evtl. den
Vertrieb übernehmen könnten, und
an hoher Gewinnmarge interessiert
sind, richten Offerte ein unter Chiffre
G 3093 an die Publicitas A.G., Zürich.

Erfahrener Kaufmann-Sekretär, Leiter von
Finanz-Aktionen sozialer Werke, sucht weite-
res

Verbandssekretariat

In Haupt- oder Nebenamt. Eigens Bureau
in Bern. Beste Referenzen. — Offerten unter
Chiffre T 8631 Y an Publicitas Bern.

500 000 Blatt KOHLE-PAPIER

werden in nur grösseren Posten
zu tatsächlichem

Liquidations-Preise

abgegeben.

Anfragen an: Postfach 784, Bern-
Transit.

France

Réglementation de l'importation

On peut commander à la FOSC. un tirage à
part de 12 pages (format de la Feuille) con-
tenant:

1° La liste des produits d'origine et de pro-
venance suisse, dont l'importation en
France n'est plus soumise à des restric-
tions, complétée par la publication effec-
tuée dans le N° 5 de la FOSC, du 7 jan-
vier 1950;

2° les avis y relatifs N° 428 et 430 de l'Office
des changes, publiés dans les numéros
240 et 286 de la FOSC, de 1949.

Prix: 70 centimes (frais compris).

En versant préalablement ce montant à
notre compte de chèques postaux III 620,
Feuille officielle suisse du commerce, Berne,
on pourra faire figurer la commande au
verso du coupon qui nous est destiné. Afin
d'éviter des malentendus, prière de ne pas
confirmer les commandes à part par écrit.

Administration de la Feuille
officielle suisse du commerce.

N. B. Ce tirage n'existe qu'en langue
française.

Maison suisse de Transports et Armement rhénan
cherche

CHEF COMMERCIAL

bien au courant de la partie. Poste d'avenir pour
personne qualifiée.

Prière d'adresser offres avec curriculum vitae sous
chiffre F 100006 X à Publicitas Genève.

Inserate im SHAB. haben Erfolg!

Stahlfirma sucht

Verbindung mit Exporteuren

nach Ostländern, Jugoslawien,
Türkei, Israel, Aegypten, Indien,
Südamerika, Spanien, — Anfra-
gen unter Chiffre B 6421 Z an
Publicitas Zürich 1.

ADANA SCHNELL-DRUCKMASCHINEN

Modelle für jeden Zweck



Preis:

ab Fr. 265.—
plus WUST
komplett mit Zubehör
und Typen

Vielseitig verwendbar, in Geschäften und Privat
Normale Drucktypen, keine Fachkenntnisse nötig
Einfache Handhabung
Jedermann kann sofort drucken
Verlangen Sie Prospekte

SCARTONS INTERNATIONAL PRODUCTS
Bern, Neugasse 41 Telefon 3 66 43
Generalvertretung für die Schweiz

OFFRE D'EXPLOITATION DE BREVETS D'INVENTION DERIAZ, KIRKER & C^{IE} GENÈVE

Les propriétaires des brevets suisses
souvants désirent entrer en relation avec des
industriels suisses, en vue de l'exploitation
de ces brevets: X 43

237506 Procédé de préparation d'une solu-
tion aqueuse d'un dérivé de la para-
aminobenzène-sulfonyl-thiourée.

245367 Procédé pour l'isolement de la pipé-
rine.

245074 Procédé de préparation de pipé-
rine.

240859 Procédé de fabrication de produits
extrudés et tirés, et produit ob-
tenu par ce procédé.

243344 Mélange plastique à base de super-
polyamides.

238915 Électrique Kohlesäule-Regelwider-
stand.

247112 Dämpfungsvorrichtung, insbeson-
dere für elektrische Regler.

245789 Einrichtung zur Kühlung der Treib-
stoffpumpe bei luftgekühlten Brenn-
kraftmaschinen mit V-Zylindern.

203737 Alliage d'acier.

Pour tous renseignements, s'adresser à
MM. DERIAZ, KIRKER & C^{IE}, ingénieurs-
conseils, 14, rue du Mont-Blanc, à Genève.

Emission

einer

3%-Anleihe des Kantons Graubünden 1950 von Fr. 24 000 000

Konversion der 3%-Anleihe des Kantons Graubünden von 1941 von Fr. 20 000 000,
die auf den 31. Juli 1950 zur Rückzahlung gekündigt wird, und der

3%-Anleihe des Kantons Graubünden von 1936 von restlich Fr. 3 500 000,
die auf den 30. Juni 1950 zur Rückzahlung gekündigt wird.

Anleihsbedingungen: Zinssatz 3%; Semestercoupons per 15. März und 15. September. Jouissance:
15. März 1950. Fälligkeit der Anleihe: 15. März 1970; vorzeitige Rückzahlung zulässig ab 15. März 1965.
Inhabertitel von Fr. 1000.—. Kotierung an den Börsen von Basel, Bern und Zürich.

Emissionspreis: 101% zuzüglich 0.60% eidgen. Emissionsstempel

Konversions-Anmeldungen sowie Barzelchnungen werden
vom 16. bis 23. Februar 1950, mittags,

entgegengenommen.

Detaillierte Prospekte sowie Zeichnungs- und Konversionsscheine sind bei den Banken auf sämt-
lichen schweizerischen Bankplätzen erhältlich.

Graubündner Kantonalbank

Verband Schweizerischer Kantonalbanken

Kartell Schweizerischer Banken